

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
27 (1913)**

298 (20.12.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-581434](#)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Medaklou und Haupt-Expedition Münster, Peterstraße Nr. 20/22. Fernsprech-Aufschluß Nr. 58. Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Uelmenstraße Nr. 22.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme des Tages nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis der Vorausbezahlung für einen Monat einschließlich Briefporto 75 Pf., bei Bezahlung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierzehntäglich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich 9 Pf. Alrgeld.

Mit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inferenten wird die lebensgeplante Bettzeit über deren Raum für die Inferenten in Münster-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie bei Bürgern mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inferenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Höhere Anzeigen werden nur vorher erbetten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Mindestpreise 50 Pf.

27. Jahrgang.

Münster, Sonnabend den 20. Dezember 1915.

Nr. 298.

## Vom Tage.

Der oldenburgische Landtag wird sich vom 23. Dez. bis zum 10. Februar vertagen. Darauf sollen die Verhandlungen bis zum 7. März dauern.

Die von einer Kommission seit einiger Zeit ausgearbeitete Denkschrift über die Reform der Intendantur soll dem Reichstag demnächst zugehen.

In der bairischen Abgeordnetenkammer kam es gestern infolge einer provokatorischen Rede des Abg. Held zu stürmischen Szenen.

Ein Berliner Buchhalter unterstüzt 30 000 Mark.

Bei einer Brandkatastrophe in Newark verbrannten vier Arbeiter.

## Der Schrei nach dem Leutnant.

Die Initiation der Reaktionäre für ihre Sache hat natürlich tagt die Konservativen der Provinz Brandenburg, um fröhliche Töne gegen die Einheit der Regierung und gegen die bürgerlichen Parteien zu hören, und am Dienstag fanden sich die Konservativen der Provinz Westpreußen in Marienburg ein, um eine gewaltsame Entfernung des bekannten Hammerherrn v. Oldenburg-Jaunisch über sich ergehen zu lassen. Vorher ergriff Freiherr von Wangenheim das Fell, um ausführlich die heutige Wirtschaftspolitik, das Leipzig-Kartell der schaffenden Stände und die „bedeutenden Erfolgen“, welche dem Gegenwartstaat von der sozialdemokratischen „Bolschewiks“ drohen, darzulegen. v. Oldenburg glaubt, daß, wenn jetzt eine Reichstagsauflösung käme, der neuwählte Reichstag kein wesentlich anderes Bild bieten würde als der jetzige, weil die Regierung jegliches Vertrauen und Entschlußkraft verloren habe. Das Verhalten des Reichstagsmajorität im Halle Baden sei nichts anderes als ein Verfassungsbruch. Trotzdem sei Herr v. Oldenburg aber nicht ärgerlich, er glaubt, daß in Breußen, „woen die Kandare angezogen wird“, sich auch Männer und Berücksichtigungen finden werden, die einen Entschluß der Regierung durchzuführen werden bis zum Deutschen. Der Reichstagsvorsitzende habe wohl die Reichsfinanzreform darauf abgestimmt, dann aber die Schöpfer dieser Reform, die ihr Fell zu Marte getragen hatten, glänzend stützen lassen. Der Redner bemerkte doch noch, er habe sehr bedauert, daß damals der Befreiungskrieg in Elsf-Ordingen aufgegeben wurde; jetzt habe man den Salat. Es müsse Front gemacht werden gegen alles, was in dieser ersten Zeit die heiligsten Güter des Vaterlandes in seiner jetzigen Gestalt und Verfassung, die

Rechte des Arbeiters und die Rechte des Volkes in seiner jetzigen Verfassung enttoletzt und nicht beschützt. In zahlreichen Briefen sei ihm befürwortet worden, er habe daher seiner Meinung nach dem Leutnant mit dem zehn Mann recht gehabt; bald würden alle Jahre nach dem Leutnant mit den zehn Mann. Zum übrigen müsse er aber konstatieren, daß er sich mit diesem Leutnant und dem zehn Mann auf dem Boden der Verfassung bewegt habe; der Leutnant durfte nicht zulassen, wenn er den Kaiserlichen Befehl befolgt.

Diese Ausführungen v. Oldenburg wurden nach dem Besuch der „Post“ mit stürmischen Beifalls und nicht enden wollenden Handklatschen entgegengenommen. Dann folgte noch ein dreifaches „Haut auf Freiheit“ auf Wangenheim v. Oldenburg und den Bund der Landwirte, und der Zweck war erreicht.

Am Königsburg zog Freiherr v. Wangenheim, der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, gegen den Reichstagsvorsitzende zu Felde, nachdem er vor Wochen bereits in Köln sich schon gegen ihn gewandt hatte. Nach der „Königsberger Hartungsdienst Zeitung“ erklärte der Agrarierfürscher, die verbündeten Regierungen hätten eventuell die nötigen konstituierenden sieben müssen und einer parlamentarischen Herrschaft, die sich ihrer Bildung nicht bedient, eine Regierungsherrschaft gegenüberstellen müssen. So hoch Behmann Holzweg als Mensch zu schätzen sei, so tief bedauernlich sei es, daß ein Mann von so vornehmer Gestaltung seiner Aufgabe als Reichstagsvorsitzender so wenig gewusst sei. Gegenüber dem Anwachsen der roten Macht gäbe es nur einen Weg, das ist die Verstärkung der verbliebenen Heimwehren, wie sie im Kartell der Kaufenden Arbeit zum Ausdruck kamen. Mit dem Ausbau dieser Organisation auf die eingelassenen Städte und kleinen Orte sollte demnächst begonnen werden.

## Politische Rundschau.

Münster, 19. Dezember.

Aus dem bayerischen Landtag. Ein Telegramm aus München meldet: In der Abgeordnetenkammer kann es gestern bei Beratung des Justizseiten zu stürmischen Zuständen aufgelöst einer Seite des Zentrumsabgeordneten Gold, die sich in leidenschaftlichen Provokationen gegenüber den Parteien der Linken gefiel. Nur mit Mühe konnte der Präsident die Ruhe wiederherstellen; es fanden Kussdrücke wie Unverhältnisse statt, Brüderlichkeit usw. Auch der Justizminister mußte sich gegen verbündete Angriffe von der rechten Seite verteidigen, besonders gegen die Schantung, daß manche neue Richterstellen destruktiv geschaffen worden sei, um unschuldige Rechtspraktikanten unterzubringen zu können.

Freie Eisenbahnsfahrt der bairischen Landtagsabgeordneten. Da der Budgetausschuss der 2. Bairischen Kammer wurde die Anregung gegeben, die den Abgeordneten gewähr-

Als Diethelm diese Wotschafft seiner Frau verkündete, logte sie: „Der Doktor versteht mein Leben nicht, aber ich verstehe's. Sei nur nicht böse, ich muß es aber doch zu einem Menschen sagen; und mir sind jetzt die drei Finger abgestorben, mit denen ich einen fauligen Eid geschworen habe, wenn ich höll' schwören müßten.“

„Du? Wo denn?“ „Ich hätt' vor Gericht geschworen, daß nie vom Ankläger zwischen uns die Rede gewesen ist, ich hab' gemeint, ich bring' dir damit in Ungerechtigkeiten, wenn ich's sag.“

„Dumm! Bring, das hättst du wohl auch mit einem Eid sagen können, ich hab' noch ganz andere Sachen zu Boden geschlagen“, polterte Diethelm; als er aber das lärmzufriedene Antlitz seiner Frau sah, seufzte er begeistert hinzu: „Aber dir nur nicht eins von einem fauligen Eid, du hast ja gar nicht geschworen, und hättest du auch, war's auch nicht falsch gewesen, du hast ja bloß etwas vertrieben, und wenn alle Menschen, die falsche Eide geschworen haben, tote Finger bekommen, es gäb' wenige, die eine Peitsche nehmen könnten.“

Martha schwieg, ein schwerer Gedanke stieg in ihr auf, den sie aber mit aller Macht batte. Wie verblüfft, wie jährlingig und bald wieder so viel eindrucksvoll war ihr Mann!

Mehr als je standen diese Menschen im Reichtum und Reuerfuß, aber Kummer und Schmerz verlieh sie nie — Martha konnte nichts mehr arbeiten und wurde immer trüfflinger, irgendwo lag sie in sich zusammengefouert und betrachtete stierne Blüten die toten Finger an ihrer rechten Hand; nur Freia war glücklich, zumal da sie hörte, daß man im Sommer nach dem Boden reiste, und zwar gerade nach dem Orte, wohin der Amtsverwalter verlegt war.

Martha hatte inspeckt und durch dritte Hand dem alten Schäfer viele Gaben zugekommen lassen, aber er wies alles zurück; er war den ganzen Tag beim Abräumen des

ten Kreuzen auf der bairischen Staatsbank fünfzig für die ganze Legislaturperiode gelten zu lassen; das wäre also für die Dauer von 4 Jahren. Die Regierung möchte ihre Bedenken darüber geltend, ob jetzt schon wieder eine Änderung des Gesetzes betreffend die Aufwandsentschädigung der Abgeordneten wünschenswert sei, erklärte sich aber bereit, in eine Prüfung der Frage einzutreten. Die Kommission nahm einen Abstimmungsvorschlag einstimmig an.

Arbeitslosen-Hilfe. Im heutigen Landtag bat die sozialdemokratische Fraktion einen Antrag eingebracht, der die Regierung erfordert: 1) im Bundesrat für die Einführung der Reichsarbeitsschlafverordnung zu votten; 2) im nächsten Budget den Betrag von 50 000 Mark bereit zu stellen, aus dem denjenigen Gemeinden ein Zuschuß gewährt wird, die eine Arbeitslosenunterstützung zur Einführung bringen.

Die Reichstagsabgeordnetenwahl im Wahlkreis Nordenberg-Bönen wird den verhinderten Reichsparteilem Juern findet am 21. Januar statt.

Sabern und die reichsländischen Parteien. Zwischen allen Parteien des Landtages sollen, wie aus Straßburg berichtet wird, Verhandlungen über die Einrichtung einer gemeinsamen Interpellation wegen der Haltung der Regierung in der Fabrikarbeiterfrage stattfinden.

Die Reform der Intendantur. Wie der „Deutsche Courier“ erläutert, ist die seit Jahren angekündigte Denkschrift über die Reform der Intendantur nunmehr endlich fertiggestellt und soll dem Reichstag demnächst zugehen. Kriegsminister v. Seegering hat damals eine „Vereinfachungskommission“ eingesetzt, von deren Wirksamkeit niemals etwas zu erfahren war. Die Reform der Intendantur ist eine zweitgrößte Notwendigkeit und zwar nach der Rückzung bin, daß die Intendantur von der Kommandogewalt freigesetzt wird. Gerade Doggen aber stricken sich die leitenden Kreise, so daß man an die angekündigte Reform nur sehr mühselige Erwartungen knüpfen darf.

Reuniformierung für ältere Unteroffiziere. In der „Welt-Ztg.“ lesen wir: „Die oberste Marinebehörde hat in Aussicht genommen, den Unteroffizieren der verschiedenen Marineteile mit einem Dienstalter von mindestens 15 Jahren eine ähnliche Uniform zu verleihen, wie sie die Feldwebel der verschiedenen Marinetruppenführer tragen. Damit wird ein in den letzten Jahren zutage getretener Wunsch der älteren Unteroffiziere der Marine in Erfüllung gehen, indem für sie dann nicht mehr die Uniform der Matrosen mit den Abzeichen der verschiedenen Dienstgrade vorchrist sein wird. Zur Bekleidung der neuen Uniformstümme sollen Kleiderausrüstungsbüchsen und Zuschüsse gewährt werden.“

Münchner Anerkennung eines sozialdemokratischen Gemeindevertreters. Es ist zwar ein häufig angewandtes Mittel unserer Gegner, die Wahl sozialdemokratischer Ge-

Schützen und suchte noch den Geheimen seines Sohnes, von dem er nichts fand als den halbverbrannten Schädel und ein Stück des Oberarmes.

Martha wogte es eines Abends, den verlassenen Mann aufzufinden.

„Ich will nichts von Euch,“ rief der alte Schäfer der Eintracht entgegen.

„Aber ich will was von dir,“ entgegnete Martha. „Da sieh, was ich für Eure Finger hab“. Du mußt mir helfen.“

Der alte Schäfer, dessen geheime Kunst aufgedeckt war, die er an seinem Vater, an Freund und Sohn zu üben versprochen hatte, näherte sich, wenn auch langsam, betrachtete die Hand lange, hauchte dreimal darauf und murmelte dabei unverstehliche Worte. Martha bewegte schon die Finger besser auf und zu, und der Schäfer sagte: „Der Hund da, der Bahnst, kann Euch helfen. Saßt ihn nur bei Euch im Bett schlafen.“

Martha wußte sich gegen dieses Mittel, gerade der Hund des verbrannten Redord war ihr ein Schreck, und sie dachte nicht, daß ein anderer furchtbarer ebenso tierisch gewesen wäre; sie verstand sich eher zu den anderen Mitteln, die darin bestanden, Turteltauben im Zimmer zu halten und im Raumord drei Blutströppchen aus den drei Fingern auf Baumwolle aufzuhängen und solche in eine junge ab dem Wege stehende Weide einzuspinnen.

In der Tat wurde Martha von nun an viel belebter und heiterer, und sie riet oft ihrem Mann, wegen seines Frostbisses den alten Schäfer zu besuchen, so sie fragte diejenigen von selbst über den Fall; aber der alte Schäfer, der wußte, wenn es galt, behauptete, nicht helfen zu können, bevor der Mann selber zu ihm käme. Diethelm aber wollte sich nicht dazu verleben, und wenn ihm seine Frau über seine unruhigen Nächte ausfragte, redete er ihr ein, das viele Geld im Hause mache ihm Bangen; er dachte ihr ja nicht

## Diethelm von Buchenberg.

Eine Schwarzwälder Dorfschicht von Berthold Auerbach  
24)

Ein großer Haufen Geld, wie ihn hat das Dorf noch nie gelebt hatte, kam andern Tages an, es war die volle Versicherungssumme für die Fahrtrai. Der überbringende Kaufmann Göder war voll Untermüdigkeit gegen Diethelm und empfahl ihm zu jeglicher Vermittlung. Nun ging es an ein Abwischen der Schulden und zwischen hinten ein Nebennehmen der Erbschaft vom Noblenhof, und im Waldhorn war allzeit ein reges Leben. Das Haus selbst, das in der Staatsbrandstelle verbrüdet war, wurde erst zur Hälfte bei Beginn und zur anderen Hälfte bei Vollendung des Biedensabschlusses bezogen. Diethelm ließ schon im Winter Steine brechen und fahren und verschaffte dem Dorf und der ganzen Umgebung gelegentlichen Verdienst in einer sonst sloben Zeit; aber wieder er fehlte noch Martha beschlossen je die Straßen zu schaffen, aber er fehlte noch Martha beschlossen je die Straßen zu schaffen, aber seine Frau habe nie nodgesogen und am Nachdenken spinnen lassen wollen. Er fragte nun auch, nachdem er Frau und Tochter fortgeschritten, sein eigen Verstand, wie es ihm jetzt weiter im Körper so falt sei und es ihm innerlich heils friere, wenn er am Oden sitze und fast verbräre. Der Arzt bestätigte, daß das vielleicht ein innerlicher Rheumatismus sei und daß es sich gerade schaft, Frau Martha müsse im nächsten Sommer noch einem warmen Bett und der Helle Diethelm auch.

Moten für ungültig zu erklären, wenn die Wohl bertheilen nicht verbüdet werden kann. Doch nirgends dürfte diese Rechte so toll getrieben werden als in der Amtsgemeinde Dömmern an der Küste, wo die Gemeindevertretung jetzt zum dritten Male hintereinander die Wohl unseres Genossen Reverling für ungültig erklärt hat. Auf die Weise dat man ihm schon drei Jahre an der Ausübung seines Mandats gehindert. Das erste Mal verzichteten unsre Genossen auf die Berufung und Reversing wurde wieder gewählt. Wieder von der Gemeindevertretung für ungültig erklärt, fanden Kreisbauschung und Belegschaftsbuch zur Gültigkeitsserklärung. Doch die Gemeindevertretung präsige weiter und das Oberverwaltungsgericht kam aus einem anderen Grunde als der in zwei Instanzen vertretenen zur Ungültigkeitsserklärung, nämlich weil ein großes Verschulden des Amtes vorlief. Unter Genossen hat sich unlösbar gemacht, woll er die Verquidung von Privatinteressen nicht des Amtes annehmen, aber dessen Schwiegersohn, einem Vertreter der 1. Klasse, oft drostlich bestachte.

Ein erfreuliches Schicksal leben wir in einem sehr ruhigen, beschaulichen Artikel des Reichsgerichts. Während sonst immer die Behauptung aufgestellt wurde, die Austrittsbewegung gehe nicht der Staatskirche, sondern der Religion, dem Glauben und allen anderen heiligen Gütern des Volkes, schreibt er hier ganz ehrlich und richtig: „Die Bedeutung der Austrittsbewegung für die Kirche besteht nicht darin, daß sie Leute oder Getauschte ihrer Mitglieder verliert, ... das Bedecktheit liegt darin, daß in der Deffentlichkeit der Gedanke um sich reicht, es sei an der Zeit, das Verhältnis von Kirche und Staat zu ändern.“ Und fügt vorher: „Es ist die Feindschaft gegen das Christentum, das nun einmal den Geburten gegen die Christheit und die Freude gegen das Vaterland auf den Schild erhobt, ob es nun landestreitlich oder freikirchlich organisiert ist.“ Solche offenen Eingangsdiatribe sind nur zu begrüßen, sie flägen die Schläge und zeigen, wie Religion und Politik mit einander verquidt.

**Die Antwort des Kewers.** Der Hamburger Pastor Heydorn, der vom geistlichen Ministerium die Ausforde rung erhalten hatte, seine Tätigkeit und Mitgliedschaft beim Konfessionsbund anzugeben, hat sich dieser Auflösung gestellt. Er teilte dies dem Senior der Hamburgischen Gesellschaft in einem längeren Schreiben mit, das die Kirchenfremden sich aber nicht hinter den Spiegel stellten werden. Pastor Heydorn sagt darin, daß der Bemüht der Unchristlichkeit gegen die Kirche erheben worden sei, da die Kirche sich den herrschenden Mächten zur Verhügung stellte; für Not und Elend nur traurige Worte und Almosen übrig hatte, aber keine Samariterarbeiten; zu Ungerechtigkeiten und Unbilligkeiten schwieg, wenn das herrschende System durch ein Reden beunruhigt worden wäre, und daß daher die Kirche jener weitverbreiteten Unchristlichkeit Vorschub geleistet habe, die in den Anstrengungen der Pöbeln von Jesus überfließt, sonst aber den Antijesu demonstriert. Pastor Heydorn erklart, er habe sich dem Konfessionsbund zur Verhügung gestellt, weil er glaubte, dort im Sinne seiner Anschauungen wirken zu können, ohne die Amtspflicht gegen die Kirche zu verletzen, da ja auch andere Pastoren Nebenämter ausübten oder sich in kraft- und geistvoller Weise am geistlichen Leben beteiligten, ohne daß ihnen daraus ein Vorwurf gemacht werde. Da die Zugehörigkeit zum Konfessionsbund für ihn jedoch nicht Überzeugungsmittel sei, wolle er dort ausscheiden, nicht um der Kirche willen, sondern um der Religionsfreiheit ihrer willen, die sein gegenwärtiges Verhältnis nicht verhindern könnten.

Der Verlust, diesen Pastor aus der Landeskirche hinauszudringen, ist also vorläufig gescheitert. Die Orthodoxen werden ihn, wenn auch immer leidlich, als „Amtsbruder“ erringen müssen, wenn sie nicht einen Vorwurf, den er der Kirche im allgemeinen macht, als auf sie selbst zu trenden bestätigen wollen.

**Das Schädel der Grafenflossen.** Die Reichsverhügungserhebung steht vor, daß neben den Orts-, Bank- und Betriebs-

fogen, wie nicht die Sicherung seines Geldes, sondern die Wahrung seines Geheimnisses ihn oft in der Nacht aufschreckt, und wie es ihm oft vorkommt, als höre er Peitschenknallen, Bogenschießen, und als läuft plötzlich die Höhner, um ihn ausseins zu zwingen. Deshalb in der Nacht, wenn der Glühwagen durch das Dorf fährt, erwacht er; er hofft, wieder Fahrt zu finden, wenn er aus dem lärmbenden Dorfe weg sei und wieder auf seinem stillen Berge wohnte.

## 22. Kapitel.

An der Hochzeit des jungen Rübler mit der Bruders- tochter Dietelms, die dieser reichlich ausstattete, geht sich, nach die berittene Mannschaft zweier Brüder verstoßen fand, und noch dazu, wenn es auf freiem Kosten geht; denn Dietelms war nichts zu viel, und er ermunterte noch jugendlich zu Üfern und Triften. Das Fahrrad wurde richtig ausgetrunken, und Dietelms, dem der Rat keinen Weintraum verboten hatte, machte heute eine Ausnahme und half wieder mit, denn er verband mit diesem Tage noch ein zweites Fest.

Seit acht Tagen war Munde vom Militär heimgekehrt, er war frei und batte nur noch drei Jahre die gewöhnlichen Herbstabstübingen einzutragen. Da Dietelms Schultafel ge- worden war, mußte ihm seine Mutter ausdrücklich übergeben; er wortete ab, bis Dietelms mit dem Gemeinderat auf dem Rathaus war, übergedort dort das Schriftstück, ohne aufzuhören, und nannte ihn stets „Herr Schultafel“. Dietelms hielt gerade ein Ausgeleben vom Amte in der Hand, als Munde eintrat und sprach. Von heftigem Schreck erfaßt, horchte er eine Weile hinunter in das Papier, auf dem die Buchstaben festlich ineinander trocken. Der Kling der Bruderstimme hatte Dietelms mächtig erschüttert. Die Einbildungskraft kann sich zu Leid und Trend das ganze Leben und Gedanken eines Verstorbenen in die lebendige Grimme rung stellen, eines aber vermog sie nicht aus sich zu erwecken: es ist der Rhythmus der Stimme des Abgeschiedenen, nur ein Ton von außen rüst ihn vom Tod. Und wie jetzt Dietelms die Bruderstimme hörte, drang sie ihm ins Herz, so daß plötzlich alles Verborgene und gewaltigem Zurück gedrangt vor ihm stand.

frankenstein auch freie Hilfskosten zugelassen werden kön nen, falls der Antrag hierzu bis zum 31. Dezember 1913 gestellt ist. Das nationalliberalen Reichstagsabgeordnete Morawietz hat nun jüngst eine Anfrage an den Reichskanzler gerichtet, weshalb bisher noch keine Erlaubnis durch das Reichsversicherungsamt zugelassen ist. Der Staatssekretär des Innern hat auf diese Anfrage eine schriftliche Antwort ertheilt, in der er ausführt, daß bereits in den nächsten Tagen die Entscheidung für eine Angol-föderal Erlaubnis getroffen wird. Die Rechtslage der freien Hilfskosten gestaltet sich von 1. Januar 1914 ab nach den Darlegungen des Staatssekretärs, wie folgt: „Bis zur Zulassung als Erlaubnis, längstens bis zum 30. Juni 1914, bleibt die Verhügung in Kraft, so daß die Mitglieder der ehemaligen Hilfskosten außerhalb der gesetzlichen Krankenkasse bleiben. Sobald die Zulassung als Erlaubnis erfolgt ist, erhält die alte Versicherung, die Mitglieder treten in die gesetzliche Krankenkasse ein, sie selbst oder sie ihre Versicherungsvereine auf Gegenleistung haben oder noch bis zum zweiten Jubiläum der gesetzlichen Krankenkasse Zeit, den Antrag auf Ablauf einer ihrer Rechte und Pflichten bei der geistlichen Krankenkasse zu stellen. Wird der Antrag nicht rechtzeitig gestellt, so sind die Mitglieder bis zum Beginn des nächsten Kalenderviertels mit Mitglieidschaft von einem Monat an die gesetzliche Krankenkasse gebunden und beitragspflichtig (§ 220 der Reichswohlfahrtsordnung). Die vom Gesetz vorgesehene Freiheit bis zum zweiten Jubiläum muß als ausreichend angesehen werden. Eine Verlängerung dagegen, daß etwa hämische Verhügungen nach § 70a des Krankenversicherungsgesetzes, ohne Rücksicht auf den Tag der Zulassung des Versicherungsvereins auf Gegenleistung als Erlaubnis, bis zum 30. Juni 1914 gelten würden, kann nicht in Aussicht gestellt werden.“

## Mexiko.

**Sturm auf die Banken — Wiedergabe in Willsons Politik?**

Telegramme berichten: Gestern früh versammelte sich wieder eine große Menschenmenge mehrere Stunden vor der Eröffnung vor der Zentralbank, um die Staatsbonnoten gegen bares Gold einzutauschen. Es war bekanntgemacht worden, daß die Zentralbank nur die Hälfte der von einem jeden Besitzer vorgelegten Staatsbonnoten zurückforderte. Auf diese Weise sollte möglichst vielen Besitzern solcher Notes auf ihrem Rechtfertigt werden. Auch war der Rücklauf der Roten davon abhängig, ob die Zentralbank genügend Depositen in ihrem Gelde der betreffenden Staatsbanken besaß, um die vorgelegten Notes zu definieren. Der Betrag der Staatsbonnoten war durch die Ankündigung eines Abzugs aus dem Norden des Landes zugeschlagen. Heute sind wieder zahlreiche Münzfälscher eingetroffen, die bestrebt waren, ihr Papiergeld gegen bar einzutauschen. In den meisten Fällen sind die Roten unverhofft gestoßen, obwohl die Notenbanken sind nicht imstande gewesen, Silber zur Erfüllung ihrer Depositen zur Zentralbank zu senden, da sich die Papierwertsicherungen weigerten, das Risiko des Transports durch ein von den Außenländern misstrauischen Gebiet zu übernehmen.

**New York, 18. Dezember.** Nach einer Drahtmeldung beabsichtigt die meritorische Regierung den Anfangszeit für sämtliche Bonnoten zu definieren.

**New York, 18. Dezember.** Wie dem „New York Herald“ aus Mexiko gemeldet wird, erhielt das dortige Ministerium des Außenhandels eine Note, die, wie vermutet wird, eine neue Politik der Vereinigten Staaten gegen Mexiko ankündigt. Die Note werde heute von Huerta-Robinet erörtert.

## Parteinachrichten.

**Das neue Kampforgan für Oberösterreich, das in Kötowitz herausgegeben wird.** Ist am 15. Dezember zum ersten Male erschienen. Die „Oberösterreichische Freie Presse“ erscheint zwar bis zur Fertigstellung der eigenen

Dietelms sah sich und sprach endlich, daß Munde widerlegen und sich zurücklehnen: „Was willst du jetzt zu langen, Munde?“

„Ich werd' leben leben“, antwortete Munde und grüßte höldertönig.

Dietelms aber rief ihm noch nach: „Komm zu mir ins Waldborn, Munde, ich hab' dir was Gutes zu sagen.“

Das Gesichtete wär‘ du, du göbst ihm dein Bräut, sagte der Schmid hinter dem Weggangen. Sie haben sich von je gern gehabt, und es schwelt sich grad für dich einen, der nicht hat, deine Tochter zu geben, und einen brüderlichen und schöneren Tochtermann kannst du nicht kriegen.“

Dietelms schwieg und nahm die Gemeindeverhandlungen wieder auf. Am Mittag erzählte er seinem Bruder, daß er den Munde herbestellt habe, und es sei wohl möglich,

dass er seinen Vorfall aufzuführe und ihm die Krön gebe. Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß

Dietelms in Oberösterreich noch als Novoblatt der „Volksmacht“, aber mit einem besonderen, bedeutend größeren Zeit für Oberösterreich ausgestattet. War die „Volksmacht“ schon immer ein treuer Berater und Brüder für die zahlreichen Wünsche der unterdrückten oberösterreichischen Industrie arbeiter, so wird es die „Freie Presse“ erst recht sein können, weil sie ihre ganze Aufmerksamkeit diesem Gebiete zuwenden kann. Genau mit derselben Gründlichkeit, wie bisher die „Volksmacht“ ihre Stimme gegen Bergwerktötigung von Recht und Geist, für den Schutz der wirtschaftlich und politisch gezwungenen Proletariermassen erworben hat, wird es die „Freie Presse“ in noch erhöhterem Maße tun können.

## Lokales.

Münster, 19. Dezember.

### Wer kann verhostet werden?

Alle Tage meldet der Polizeibericht Verhaftungen. In die Gefahr, verhostet zu werden, kann unter Umständen der unwillige Mensch geraten. Wenn ist die Verhaftung „im Menschen gerechtfertigt“? Wenn „dringende Verdachtsgründe“ da sind, sagt das Gesetz. Das allein genügt aber noch nicht. Der Verdächtige muß entweder der Friede verdächtig sein, oder es müssen Tatsachen vorliegen, aus denen zu schließen ist, daß er Spuren der Tat bezeichnet, Zeugen oder Mithilfende zu einer falschen Aussage verleiten, oder sie aufrufen werde, sich der Bezeugungspflicht gern zu entziehen.

Nicht bei jeder strafbaren Verfehlung hält die Staatsanwaltschaft die Verhaftung des Verdächtigen als notwendig. In den Fällen jedoch, wo ein Verbrechen den Gegenstand der Untersuchung bildet, der Angeklagte heimatlos oder sonst ein Mensch, der sich über seine Kunst nicht auswissen kann, bedarf der Verdacht der Freiheit gar keiner weiteren Begründung und die Verhaftung kann gegeben. Genau so darf mit einem Ausländer verfahren werden, wenn begründet Zweifel besteht, daß er gerichtlichen Vorladungen keine Folge leisten wird. Ist die Tat mit Hoff oder Gelddroste bedroht, oder handelt es sich um eine Übertretung, so wird eine Verhaftung nur in den seltsamsten Fällen vorgenommen. Handelt es sich aber um Übertretungen, bei denen neben der Strafe auch die Verneinung an die Landespolizeibehörde (Arbeitsamt) erfordert werden darf, so kann eine Verhaftung trotzdem erfolgen. Die Verhaftung eines Angeklagten im Gesetz § 151 ist nur zulässig auf Grund eines schriftlichen Haftbefehls des Richters. Im Haftbefehl muß die strafbare Handlung und der Grund der Verhaftung angegeben sein. Der Richter ist ohne Verdacht, dem verhafteten Angeklagten zu sagen, daß ihm gegen den Haftbefehl das Rechtshilfet der Beschwerde gestellt. Im Haftbefehl am anderen Tage nach seiner Einlieferung ins Gefängnis muß der Verhaftete gehört werden. Dem Verhafteten ist hierbei Gelegenheit gegeben, unter Angabe von Gründen seine Freilassung zu beantragen. Wenn die Gründe sich nicht finden, kann der Untersuchungsrichter die Haftbefehl aufheben. Wenn die Haftbefehl aufgehoben wird, darf der Angeklagte durch die Haft der Untersuchung oder der gegen ihn erlassenen Freiheitsstrafe aufheben und den Verhaftigten auf freien Fuß setzen.

Wenn jemand lediglich wegen Blutschuldverdachtes verhaftet, so kann er gegen eine Sicherheitsleistung vor der Untersuchungshaft bewahrt bleiben. Die Sicherheitsleistung, deren Höhe der Richter nach freiem Gewissen bestimmt, muß inarem Gelde oder in Wertpapieren in der Gerichtsakte hinterlegt werden. Trotz der hinterlegten Sicherheit darf der Angeklagte erneut verhaftet werden, wenn er Anstalten zur Flucht macht, auf gerichtliche Vorladungen ohne genügende Entschuldigung ausbleibt, oder wenn neu hervortretende Umstände die Verhaftung erforderlich erscheinen lassen. In diesem Falle wird natürlich auch die hinterlegte Sicherheit frei. Eine noch nicht frei gewordene Sicherheit darf unter gewöhnlicher Haft behalten werden. Wenn die Haftbefehl aufgehoben wird, kann der Untersuchungsrichter die Haftbefehl aufheben und den Verhafteten auf freien Fuß setzen.

Wenn ein Mensch wegen Blutschuldverdachtes verhaftet, so kann er gegen eine Sicherheitsleistung vor der Untersuchungshaft bewahrt bleiben. Die Sicherheitsleistung, deren Höhe der Richter nach freiem Gewissen bestimmt, muß inarem Gelde oder in Wertpapieren in der Gerichtsakte hinterlegt werden. Trotz der hinterlegten Sicherheit darf der Angeklagte erneut verhaftet werden, wenn er Anstalten zur Flucht macht, auf gerichtliche Vorladungen ohne genügende Entschuldigung ausbleibt, oder wenn neu hervortretende Umstände die Verhaftung erforderlich erscheinen lassen. In diesem Falle wird natürlich auch die hinterlegte Sicherheit frei. Eine noch nicht frei gewordene Sicherheit darf unter gewöhnlicher Haft behalten werden. Wenn die Haftbefehl aufgehoben wird, kann der Untersuchungsrichter die Haftbefehl aufheben und den Verhafteten auf freien Fuß setzen.

Vater, was macht Wer? rief Munde bedientstammte. Kannst dich drauf verlassen, fuhr der alte Schöpfer gekreischt fort, er will sich loslösen.

Munde mußte aber und obernmalen hören, wie unerschüttert der Vater an die Schul Dietelms glaubte, er meinte sich mit aller Macht dagegen, aber der Vater blieb standhaft und sagte: „Ob er Blutschand auf sich hat, weiß ich nicht gewußt, aber es gewiß, als der Himmel über uns ist und nichts auf der Welt verborgener bleibt, hat er mit angezündet.“ In alten Zeiten hat ein Bruder nicht geruhzt, bis er für das Blut seines Bruders Rohe genommen hat. Kannst du hingehen und die Tochter von dem heiraten? Kein Weiß was, kommt der, sagte der alte Schöpfer aufstehend, und holte einen Ros aus dem Schrank, von jenen Kleider, die ihm der Medard zur Herbstzeit in der ersten Frucht übergeben hatte, da, kommt der, zieh den Ros an und sei den Hut auf und gib ihn zum Dietelms und betrachte dir was genannt war, was er möcht. Du siebst den Medard gleich, wie er zu Jahren ausgesessen hat, geh, mach.“

Munde ließ sich nicht bewegen, er sah den weißen, rot-ausgeschlagenen Ros des Bruders und weinte bitter Tränen darauf, indem der Medard erzählte, daß auch gegen ihn Medard ins Gesicht von ihm geschlagen sei. Dieses legte besonders dar, daß er wohl fliegen sei, dem Munde die Krön nicht geben, daß er seinen Vorfall aufzuführe und ihm die Krön gebe. Martha war glücklich mit diesem Vorhaben und sagte, daß Medard zur Herbstzeit in der ersten Frucht übergeben hatte, da, kommt der, zieh den Ros an und sei den Hut auf und gib ihn zum Dietelms und betrachte dir was genannt war, was er möcht. Du siebst den Medard gleich, wie er zu Jahren ausgesessen hat, geh, mach.“

Wiederholte, daß er wieder um den Mann sein und ihn Vater nennen solle, der vielleicht am Ende seines Bruders Schuld war — die Witze des Bruders lag auf all dem großen Bettwurm. Aber was sollt du Krön das? Es ist nur eine alte Dorfgewohnheit, daß das Kind die Schande erdulden muß, die auf dem Vater ruht; und ist nicht Dietelms frei gesprochen und bedroht?

(Fortsetzung folgt.)

nahme eines Menschen, auch ohne richterlichen Befehl bestraft, wenn er ihn auf frischer Tat bei einer strafbaren Handlung ergrapt und seine Person nicht sofort festgestellt werden kann. Die Staatsanwaltschaft und die Polizei sind dann zur vorläufigen Festnahme eines Menschen berechtigt, wenn die übigen Voraussetzungen eines Haftbefehls vorliegen und „Gefahr im Verzuge“ liegt. Nach dem Haftbefehl können vom Richter oder der Staatsanwaltschaft Steckbriefe erlassen werden, wenn der zuverholende Kündigt oder sich verborgen hält. Dass der Steckbrief eine genaue Beschreibung des Flüchtigen enthält, ist allgemein bekannt. Ist ein steckbrieflich Verfolgter ergrappt worden, und kann er nicht spätestens am Tage nach seiner Ergreifung den zuständigen Richter vorgezogen werden, so ist er auf sein Verlangen sofort dem nächsten Amtsrichter vorzulegen. Weist er nach, dass er gar nicht der Begehrte ist, so hat der Amtsrichter sofort seine Freilassung zu verfügen.

**Eine neue Situation für die Schulvorlage.** Der fortlaufende Abgeordnete Lanzen-Höring hat im Landtag zu der Schulvorlage über die drei staatlichen Gymnasien in Rüstringen, Oldenburg und Cloppenburg einen Antrag eingebracht, der zu lebhaften Kommentierungen in der Presse Anlass gibt. Ein vor Plänen ergeben sich in Vermutungen darüber, ob eine zweite Abstimmung über die Schulvorlage erfolgen wird oder nicht. Das ist eine unrichtige und obendrein gründlich verfehlte Auffassung. Ob eine zweite Abstimmung stattfindet oder nicht, kann weder der Landtag noch die Regierung von Gott zu Gott entscheiden, sondern das ist durch die Verfassung genau geregelt. Zu schreiben, der Landtag wird eine zweite Abstimmung über die Schulvorlage verhindern, ist eine irreführende Ansicht. Vorlagen, die nicht die Form eines Gesetzentwurfs haben, werden nur einmal gelesen. Zweiund zwölf Jahre nach der Aenderung der Verfassungsordnung, die durch die staatlichen Schulen nötig wird, gelesen werden. Das ist ein Gesetzentwurf. Hierzu hat Lanzen-Höring nun seinen Antrag gestellt. Er will nur für das Gymnasium in Rüstringen die Mittel für die Lehrkräfte bewilligen. Bei Annahme dieses Antrages – und im Verwaltungsausschuss hat sich darauf eine Mehrheit vereinigt – würde dann der höchst eigenartige Zustand vorliegen, dass der Landtag Rüstringen, Oldenburg und Cloppenburg wohl je ein Gymnasium befähigt hätte, nur aber für Rüstringen die Befolzung der Lehrkräfte genehmigte. Oldenburg und Cloppenburg hätten dann doch Rüstringen die staatlichen Gymnasien, aber ohne Geld, lediglich auf dem Papier. Sollte der Antrag Lanzen-Höring angenommen werden, was immerhin möglich ist, dann sind eben nur für Rüstringen die Mittel bewilligt für die Lehrkräfte des neuen Gymnasiums. Die Regierung wird dann, glauben wir, nicht den Eigenmöglichen heranziehen, sondern eben zunächst nur die Rüstringer höhere Lehranstalt einzurichten, also nehmen, was sie geboten bekommt. Das war am Montag auch deutlich aus den Worten des Finanzministers im Landtag heraus zu hören, wo er die Rüstringer Verbündte insofern auf das Gymnasium als brennend und direkt kriegerisch bezeichnete. Einen solchen schwedischen Zustand aber wird die Regierung nicht aus purem Hartnäckigkeit weiter bestehen lassen, auch wenn sie ihren Willen wegen der beiden anderen Schulen nicht bekommt. Die Hoffnung haben wir.

Die wir kurz noch Redaktionsschluss erfahren, ist der Antrag Lanzen-Höring heute mittag bei der zweiten Abstimmung über die Befolzung ordnung, nur für das Rüstringer Gymnasium die Lehrkräfte zu bewilligen, mit 28 gegen 19 Stimmen abgelehnt und der Antrag, die Lehrkräfte für alle drei Gymnasien zu bewilligen, mit 28 gegen 17 Stimmen angenommen worden. Damit ist die Schulvorlage mit allen drei Gymnasien endgültig geschafft.

**Die Sonn- und Feiertagsordnung.** In unserem Landtagbericht vom Dienstag, in der über die Abänderung des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage im Herzogtum in erster Abstimmung berichtet wurde, ist ein Artikel enthalten, die Regierungsvorlage über die Tangerlandklaus vor Sonn- und Feiertagen oder angenommen, jedoch der sozialdemokratische Antrag auf Streichung der Worte „in besonderen Fällen“ abgelehnt. Nach dem sozialdemokratischen Antrage folten an den Vorabenden der Sonn- und Feiertage nur öffentliche Tanzsaalbesuch verboten werden. Die Regierung war damit nicht einverstanden, sie will die Komter und Stadtverwaltung der Städte erster Klasse zu Gott zu Gott über die nachhaltigende Erlaubnis entscheiden lassen, hat aber erklärt, sie würde in losarem Sinne die neue Verfassung auslegen. In dem Sinne war die Regierungsvorlage gehalten, die angenommen ist. Für die zweite Abstimmung stellt die Mehrheit des Verwaltungsausschusses den Antrag, den Entwurf so, wie er in erster Abstimmung gestaltet ist, auch in zweiter anzunehmen. Eine Widerheit, zusammengefasst aus Abgeordneten der Rechten und dem liberalen Abgeordneten Schmidt-Jetz, während Ablehnung des Antrages der Mehrheit. Die Rechte will keine Erweiterung der Tanzabstimmung an den Vorabenden der Sonn- und Feiertage, und der liberale Schmidt-Jetz will das Reformationsfest unter allen Umständen feiern. Es sind also ganz widersprechende Gründe, die die Abgeordneten der Widerheit zusammengeführt haben.

**Der Verband der freien Gast- und Schankwirte Deutschlands, Gastronomie Rüstringen-Wilhelmshaven, hat folgende Eingabe an den Landtag ergehen lassen: Bezugnehmend auf den gestellten Antrag des Herrn Abgeordneten Behrens, betreffend Neuregelung der Bestimmungen für das Wirtschaftsgesetz, erkennt sich der unterzeichnete Verein, ebenfalls den hohen Landtag zu erüben, die Neuregelung so vorgunehmen, dass sie auch den heutigen Zeitverhältnissen entspricht, und zwar bitten wir um 1. Aufhebung des Paragraphen betreffend das Kreditgeboten, 2. Aufhebung der Wirtschaftsförderung, 3. Aufhebung der Polizeistunde sowie übergeholt aller Bestimmungen, welche als eine Bedrückung des gesamten Wirtschaftsgewerbes angesehen werden müssen.“**

Das oldenburgische Gelehrteblatt, Bd. 88, S. 67, enthielt: Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 22. November

1913 zur Ergänzung der Ministerial-Bekanntmachung vom 18. März 1912, betreffend die Beförderung geflüchtlicher Gegenstände mit Kaufabschriften. – Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 1. Dezember 1913, betreffend Aenderung der Überförmungsordnung für den Amtsbereich Briesen. – Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 5. Dezember 1913 über Anlegung von Mindelstelld. – Beförderung vom 17. Dezember 1913, betreffend Verlängerung und Verlängerung des Landtages.

**Von der Abteilung für Privatversicherung.** Zum 1. Januar 1914 ist der Regierungssachverständige Duggen in Oldenburg zum Erbahnungsmitglied der beim Ministerium des Innern bestehenden Abteilung für Privatversicherung ernannt worden.

**Schlossauslösung.** Zur Auslösung der Reihenfolge, in der die für das Jahr 1914 gewählten Hauptstädte an den ordentlichen Situationslagen des Schlossgerichts in Rüstringen teilzunehmen haben, ist Termin auf den 22. Dezember, vormittags 11 Uhr, angelegt.

**Eine illaſſige Volksschule.** Wie wir erfahren, beschäftigt die Stadt Wilhelmshaven eine illaſſige Volksschule zu errichten. Die Wahl des Bauplatzes ist noch nicht bestimmt. Die Volksschule an der Wallstraße soll eingezogen werden.

**Spielnachmittage an den Volksschulen.** Vom 1. Mai 1914 ab hat das Oberhaußkollegium die Einführung von Spielnachmittagen angeordnet. Es soll dann alle vierzehn Tage der Turnunterricht ausfallen.

**Gemeindeschwestern.** Ein von vielen Gemeindeleuten des Stadtkreises Neuenburg längst gehegter Wunsch ist in diesen Tagen in Erfüllung gegangen. Seit geruher Zeit hat die Kirchengemeinde mit der Provinzial-Krankenpflegeeinrichtung Clementinenhaus zu Hannover Unterhandlungen geführt über die Anstellung einer Gemeindeschwester, die vor kurzem zum Abschluss gelangt sind. Am 15. Dezember ist eine Schwester des Clementinenhauses in die Gemeindekranenklinik hier eingetroffen und wird am nächsten Sonntag nach ihr neues Amt eingeführt werden. Ihre Wohnung ist bei dem Kaufmann Sabath an der Schaarseite.

**Strassenbahnaufstand.** Gestern nachmittag kurz vor der Berufszeit vier Straßenbahnen zusammen. Der Materialschaden ist nicht erheblich und Menschen sind auch nicht zu Schaden gekommen.

**Zu der Schülervorstellung im Stadttheater.** Wie werden um Berufszeit folgender Muttertag: Sonnabend den 20. Dezember findet im „Seminarhaus“ für Schüler der Rüstringer Schulen eine Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt „Wilhelm Tell“. Die Kosten der Vorstellung trägt die Stadt Rüstringen. Schüler aus den Schulen Wilhelmshavens kann der Besuch der Aufführung nicht gehabt werden.

**Der Pandionialball Rüstringen** veranstaltet am ersten Weihnachtsfeiertage im Rüstringer Kongress- und Ballhaus (früher Colosseum) einen Unterhaltungskonzert, bestehend in Konzertvorführungen und Theateraufführungen.

Wilhelmshaven, 19. Dezember.

**Schiffen und Geschworene im Jahre 1914.** Bei der vor dem hiesigen Amtsgericht vorgenommenen Wahl von Schiffen und Geschworenen für das Jahr 1914 wurden folgende Herren gewählt: A. Geschworene: Seebote Karl Griffl, Buchdruckereibesitzer Ernst Brune, Siegelsetzer Thomas Auper, Kaufmann Paul Voßhold, Kaufmann Julius Margerin, Magazintreiber Bernede, techn. Schreiber Ernst Müller, Architekt Heinrich Lange, Reichsbahndirektor Rammen, Professor Alfred Michaelis, former Friedrich Blöger, Kaufmann Hermann Dengner, Kaufmann und Senator Johann Zoden, Kaufmann Wilhelm Zodde, Uthmacher Wilhelm Stettin, Kirchenmauer Clemens Heiling, Uthmacher Otto Trautwein, Kaufmann Carl Bamberger, Restaurator Heinrich Hilde, Baurat Erich Kühlke, Konstruktionstelegraf Ernst Guerneemann, Bauunternehmer Franz Felix, Goldhändler Gustav Grädel, Architekt Julius Vollet, Kaufmann Johann Holtkamp, Professor Dr. Dröge, Marine-Obermeister Oskar Edvard, Kaufmann Otto Manhenn, Oberrealität Georg Sümmen, Fabrikant Heinrich Thümermann, Rentier Otto Schröder, Kaufmann Wilhelm Ottmanns, Oberlehrer Professor Dr. Lippmann, Mar. Baurat Brune, Buchhändler Karl Löwenig, Kaufmann Gustav Schmeder, Gymnasiasten Wilhelm Gustede, Goldschmied Friedrich Blüttner, Kaufmann Friedrich von der Breie, techn. Schreiber Adolf Liebig, Professor Dr. Karl Schulte, Buchdrucker Wilhelm Tielendorf, sämtlich aus Wilhelmshaven, ferner: Landwirt Siebold Adena-Gödens, Landwirt Wilhelm Borchers-Reinstädgen, Viehhändler Gödens, Landwirt Adolf Rostedt-Gödens, Landwirt Adolf Gödens, Landwirt Johann Lüden-Gödens, B. Geschworene: Kaufmann Hermann v. d. Eden, Bauratvorsitzender Paul Voßhous, Prof. Willi Hagemann, Kaufmann Johann Speilmann, Rentier Adolf Gehrels, Werftsekretär Heinrich Bartho, techn. Schreiber Friedr. Kruse, Telegraphensekretär Richard Kropp, Goldschmieden-Borvarbeiter Karl Stangenberg, Goldschmieden-Poppenberg, Tischler-Borvarbeiter Willi Grebe, Marine-Obermeister Kelling, Realchul Lehrer Georg Höhrens, Werftmeister Hans Beyer, Gymnasiasten August Meinede, Prof. Willi Lohren, Marine-Waffenwerksaufseher Wilhelm Springer, Walter Friede, Remmers, Werftbüchhüller Oskar Simon, Kaufmann Johann Dietz, Bülff, sämtlich aus Wilhelmshaven, Schlosser Bülff Wolf Lüben, Zimmermann Johann Meinen-Gödens und Goldwirt Fritz Jürgen-Gödens, C. Geschworene: Schneidermeister Hermann Wiebe, Instrumentenbauer E. Bonius, Schuhmeister Wilhelm Johannes, Göttert Max v. Heyden, Zigarrenhändler Heinrich Blüthnum, Bonforschreber Bölle, Bonforschreber Oskar, Glasermeister Eduard Dobber, Kaufmann Hermann Meinen und Kaufmann Johann Baumgärtner, sämtlich aus Wilhelmshaven. – Arbeitersind recht spärlich vertreten auf diesen Listen, Beamte und Ge-

werbetreibende sowie Kaufleute stellen den Gewerbeanteil. Leiderwegen hat man sich bei den paar Arbeitern auf diese Betriebe konzentriert, deren nationale Bekanntheit nicht unbekannt ist und die sich als brauchbare Begleiter der modernen Arbeiterbewegung noch immer erwiesen haben.

**Die Post an den Weihnachtstagen.** Während der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage ist beim hiesigen Postamt der Amahner, Ausgabe- und Versanddienst wie folgt geplant: Am 21. Dezember: Die Paket-Akkumulation und Ausgabedienst sind – ausgenommen während des Hauptpostdienstes am Vormittag – wie an Werktagen geöffnet, die übrigen Schalter wie an Sonntagen. Die Paketbestellung wird zweimal, die Geld- und Briefbestellung einmal ausgeführt. – Am 22. Dezember: Sämtliche Schalter sind wie an Sonntagen geöffnet. Es findet eine einmalige Paket-, Geld- und Briefbestellung statt. – Am 23. Dezember: Sämtliche Schalter sind wie an Sonntagen geöffnet. Die Briefbestellung wird einmal ausgeführt, die Paket- und Geldbestellung fällt aus.

**Oberfriesegerecht der Marinestation der Nordsee.** Der Matrosenboden erhält gestern in der Verfassungszeitung unter Publikation mildernder Umstände 2 Jahre 3 Monate Gefängnis wegen willkürlichen Angriffs in Verbindung mit Widersetzung in zwei Fällen, in einem noch unter Achtungserlaubnis und Drohung, sowie unerlaubter Entfernung. Der Angeklagte betreibt hatte 3 Jahre 1 Woche beantragt. Erfolg mit seiner Berufung hatte der Matrosen Hein, der von dem Amtsgericht der 2. M.-Z. am 3. Dezember wegen unerlaubter Entfernung über 7 Tage mit 10 Monaten Gefängnis und Verziehung in die zweite Klafe des Soldatenstandes bestraft war. Er ist zwar wegen gleicher Taten schon wieder freigesetzt, steht mit 6 Monaten doch seit dem Überfriesegerecht die Strafe auf 8 Monate herab und sieht nochmals von der Ehrenstrafe ab. Der Angeklagte hatte nochmals eine Genehmigung eine 11-tägige Vergnügungsreise nach Preußen.

**Sidntheater.** (Aus dem Theaterbüro.) Heute lehrte Goethe Willy Cobius in der Titellese des Altmundischen Schauspiels mit Musik „Der Verlaßender“. Zum zweiten Mal ist eine Konzert- und Ballett-Einlage eingefügt, welche Arien und Lieder von Wagner, Mozart, Strauss usw. bringt. Besonders ist erwähnt, dass die Preise trotz des Goethespells nicht erhöht sind. – Sonnabend geschlossen. – Eine Spielplanänderung ist infofern eingetreten, doch am Sonntag statt „Der liebe Augustin“ die zweite Oper „Die Regimentsköchin“ nochmals gegeben wird und zwar als volkstümliche Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen. Außerdem kommt der Einakter „Burch“ vor der Schweizerunter“ von Bieler zur Aufführung. Die Preise inkl. Steuer für diese Vorstellung sind wie folgt: Loge und Rautteil 2,50 M., 1. Parkett 1,75 M., 2. Parkett 1,25 M., Balkon 1,25 M., Parterre und Seitenparterre 0,75 M., Stehparterre 0,50 M., Galerie 0,30 M. – Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt die Direktion Duhendhardt für das Theater in geschmackvollen Anwesen. Dieselben sind in den Vorverkaufsstellen häufig.

## Neueste Nachrichten.

**Oldenburg, 19. Dezember.** Der Landtag nahm heute vormittag mit 24 gegen 21 Stimmen den Antrag Lanzen-Stollhamm an, der die Vorlegung des Fortbildungsschulgesetzes vorstellt. Der Antrag stammt von der Regierung fordert.

**Stralsund, 19. Dezember.** Um 9 Uhr vormittags begann vor dem Amtsgericht der 30. Division die Verhandlung gegen den Lieutenant Freiherr von Borckner in Babern wegen der Vergangen am 2. d. M. Die Anklage lautete auf vorsätzliche Körperverletzung mit der Waffe. Borckner wurde zu 43 Tagen Gefängnis verurteilt.

**Berlin, 19. Dezember.** Die Stadtverordnetenversammlung überwies gestern den sozialdemokratischen Antrag, 500 000 Mark für die Unterstützung Arbeitsloser zu bewilligen, einen Ausdruck.

**Braunschweig, 19. Dezember.** Die Stadtverordneten bewilligten gestern die Aufnahme einer Anleihe von zwei Millionen Mark, die u. a. für den Bahnhofsniederbau Verwendung finden sollen.

**Havre, 19. Dezember.** Nutznebr haben sich auch die bei den bislangen Schiffsahrtsgesellschaften beschäftigten Arbeiter den ausländischen Droschkearbeitern angeschlossen. Die Droschkearbeiter richten an die Matrosen der englischen Schiffe das Erstaunen, keine Streikarbeit zu verrichten.

**Konstantinopel, 19. Dezember.** Die Meldung von einer Demission des Finanzministers, der sich nach Berlin begibt, wird amtlich nicht bestätigt.

**Konstantinopel, 19. Dezember.** Heute nachmittag beginnen den offiziellen Verhandlungen über den türkisch-sicilischen Friedensvertrag; sie werden, wenn sie normal fortsetzen, übermorgen beendet sein.

**Berlinerische Gedichte:** Für Postkarten, Neuauflage und den übrigen Teil: Josef Kühl: für Postkarten und aus dem Lande: Oskar Günlich – Verlag von Paul Hug, Rotationsdruck von Paul Hug & Co. in Rüstringen.

## Hierzu zwei Beilagen.

**Weihnachten steht vor der Tür!** Für die Handkarten nun eine wichtige Torte: zum Fest voriglichen, gut gerösteten Kloben, Butterkuchen usw. zu erhalten, aber dabei möglichst wohltreff. Die bekannte Brotfabrik M. Henning ist hierfür seit mehr als Menschenalter bekannt und erhielt gütige Bezeichnungen schon jetzt.



# Wäsche- und beinen-Abteilung

Beliebte Weihnachts-Geschenke ganz besonders preiswert!

## Tischwäsche

Halbleinene Tischtücher 115/165 cm gross, Stück nur . . . . .	2.25
Reinleinene Tischtücher, Hausscher Servietten dazu 60/60 Dts. 6.50 - 130/250 4.50 130/165 cm gr. . . . .	3.35
Halbleinene Tischtücher vollgebleicht Servietten dazu 60/60 Dts. 7.50 - 127/169 cm Stück nur . . . . .	3.60
Reinleinene Tischtücher vollgebleicht Servietten 60/60 Dts. 8.75 und 10.00 - Tischtuch 125/160 cm . . . . .	4.35
Mercerisierte Tischtücher Servietten 60/60 Dts. 5.50 und 6.75 - 110/125 1.70 110/150 . . . . .	2.10
Tisch- und Kaffee-Gedecke von . . . 120.00 bis . . . . .	4.50

## Handtücher

Gerstenkorn-Handtücher Dts. 10.50 9.75 9.50 7.25 6.50 6.00 bis 1/2 Dts. . . . .	2.90
Dreil-Handtücher Dts. 14.00 12.00 9.00 8.00 7.25 bis 1/2 Dts. . . . .	2.70
Jacquard-Handtücher Dts. 18.00 14.50 12.00 10.00 8.00 7.50 bis 1/2 Dts. . . . .	3.40

## Bettwäsche

Kissenbezüge, 80/80 cm Seitig, Langzeit, 1.65 1.25 . . . . .	1.10
Kissenbezüge, 80/80 cm mit elag. Einsatz 2.40 1.70 . . . . .	1.60
Kissenbezüge, 80/80 cm mit Handstickerei 2.10 1.65 . . . . .	1.25

Grosse Auswahl aparter Neuheiten in Kaffee- und Künstler-Decken.

# Bartsch & von der Breite.

Meinckes Café und Kakaostube. Gemütlicher Familien-Aufenthalt.

Rüstringen, Ecke Mellum- und Schillerstrasse.

Jeden Sonntag nachmittag: KONZERT!!

Zum bevorstehenden Feste  
empfiehlt  
**Schreibwaren, Lederwaren**  
Schulartikel, Spielwaren, Christbaumschmuck  
Grosse Auswahl in  
Weihnachts- und Neujahrskarten.

**Wilhelm Erdmann**  
Rüstringen, Wilhelmshavener Strasse 83.

**Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“**  
Ortsgruppe Rüstringen-Wilhelmshaven.  
Am 1. Weihnachtstag, in Saderwolfs Zivil:  
**Abend-Unterhaltung**  
bestehend in Konzert, Theater, Radfaher-Aufführungen,  
jeweils Gesangsvorwerthungen des dreimittigen Kinderchor,  
des Gesangvereins Frohsinn. (Kinder 60-80 Kinder).  
Stadtentlassung 7 Uhr. Anfang pünktlich 7.30 Uhr.  
Gesellschaften im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., Kauf-  
plakette Kinder 10 Pf. Karten sind bei sämtlichen Mitgliedern,  
sowie in der Bezirksoffizialstelle, Westerstraße 70, Hahnfelde und  
im Zivil erhältlich.  
Einen genügenden Abend versprechend, lädt freundlich ein  
Das Komitee.

## Apollo-Lichtspiele

Markstr. 42 Wilhelmshaven Marktstr. 42

Heute das neue Sensationsprogramm!

Unter anderem:

## Das mysteriöse Halsband

Moderne Detektiv-Drama in zwei Akten.

Ferner die übrigen erstklassigen Spezialitäten.

## Ingersoll

5 Mk.-Uhr

Das Wunderbare an der Ingersoll-Uhr  
ist nicht ihr niedriger Preis.



Das Wunderbare ist ihr **genauer Gang** zu  
einem Preise, so weit unter dem, den man sonst  
für richtigen und guten Gang bei anderen Uhren  
bezahlen muss. Ingersoll-Uhren bilden den Zeit-  
messer für 26000000 Personen der verschiedensten  
Gesellschaftsklassen, und zwar solcher Personen,  
die den Wert einer Uhr lediglich nach ihrer  
Qualität und nicht nach der Genauigkeit ihres Gangens  
und nicht nach dem Geldwert, den sie repräsentieren,  
bertheilen.

Haben Sie eine Taschenuhr, auf die Sie sich  
unbedingt verlassen können? Falls nicht, be-  
schränken Sie sich eine voll garantierte „Ingersoll“!

Marke: Yankee Mk. 5., Eclipse Mk. 7.50,

Junior Mk. 9., Midget Mk. 9., Solar Mk. 12.

Wilh. Stettin, Uhrmacher.

Bismarckstr.-Ecke, Bismarcksplatz.

## Empfehlen zum Feste:

Banuels, Christbaumkästen, Marzipan,  
Bananen, Hasel- und Walnüsse  
zu billigen Preisen.

Gleichzeitig bringen uns Tee- und Käseelager,  
sowie unsere bekannten Margarinemarken „Tha-  
Ga“ und „Thomja“ in empfehlende Erinnerung.

Hamburger Käse u. Tee-Lager  
Thoms & Garbs, Barel, Obernstraße 10.

Sonnabend, 20. d. M.,  
abends 8 Uhr:  
Großer

## Preisskat

Hierzu lädt freundlich ein

**Joh. Saake.**

VARIETE THEATER

**ADÖFER**

Heute, Freitag, 19. Dezbr.: (Nichtraucher-Abend):

**Der Meineidbauer.**

Volkssstück in 7 Aufzügen von Ludwig Ansengruber.

Morgen, Sonnabend den 20. Dezember:

**„Sündige Lieb“.**

## Vorzügliche Weine

Spirituosen und Liköre

empfiehlt zu billigst gestellten Preisen.

## Wilh. Stehr

Weingroßhandlung und Likörfabrik, Grossdistillation

Kontor und Lager

im Städ. Lagerhaus am Handelshafen und Peterstr. 82.

Eigene Ausfuhrkasse im Zollspieker. Tel. 50.

**W. I. Verein**  
„Borwärts“  
Rüstringen  
**Versammlung**  
Sonntags, 20. d. M.,  
abends 9 Uhr, im „Schützenhof“.  
**Wahlverein Schortens**  
Sonntags, den 20. Dez.,  
abends 8½ Uhr:  
**Verksammlung**  
bei Altkreis.  
Tagesordnung:  
1. Vorstandswahl.  
2. Wahl des Beisitzer.  
3. Abredung.  
4. Verschieben.  
Um vollständiges Erheben ein-  
sucht  
**Der Vorstand.**

**Todes-Anzeige.**  
Um Mittwoch abend 10½  
Uhr entstieß sonst mein  
lieber herzensguter unerschöp-  
flicher Mann, meiner beiden  
Söhnen treulicher Vater, unter  
seiner lieben Tochter, Schwieger-  
tochter, Sohn, Bruder, Schwager und  
Onkel, der **Wilh. Bruns**,  
im 41. Lebensjahr. Dies  
zeigen ihm ewigkulte an  
Sonntag, 18. Dez. 1913.  
**Anna Bruns**, geb. Elte,  
nebst Kindern und Angeh.  
Die Beerdigung findet am  
Montag nachmittag 3½ Uhr  
auf dem Friedhof in Sande statt.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise beim  
Gedächtnis meines lieben Mannes  
und seines guten Vaters lagen  
wir allen unsern liebsten Dank.  
**Anna Bruns**, nebst Angeh.  
Beim Betrachten der Andlagen  
in dem feierlich dekorierten Schau-  
raum unseres lieben Mannes  
und seines guten Vaters lagen  
wir allein unsern liebsten Dank.  
**Anna Bruns**, nebst Angeh.  
Die Beerdigung findet am  
Montag nachmittag 3½ Uhr  
auf dem Friedhof in Sande statt.  
Wir nennen z. B. die schönen  
Kinderleibchen und die Größe





Die erste Etage des  
**Großen Geschäftshauses J. Egberts**  
bietet die grösste Auswahl in prachtvollsten

# Weihnachtsgeschenken

für Küche und Haus!!

Nur moderne Ware von ausschliesslich vorzüglichster Qualität bei billiger Preisstellung!

Vertreter: Ernst Becker, Wilhelmshaven, Kielstr. 77. Telefon 982

Rheinperle  
Margarine  
ganz frisch vom Block  
in allen Geschäften  
feinsten  
Molkereibutter  
gleich.

Jürgens & Prinzen G.m.b.H., Goch (Rhein)  
Fabrikanten der allbewährten Marke

SOLO in Carton

Ausverkauf wegen Trennung  
der Inhaber  
Bismarck-  
strasse 12. Schiff & Co.

Ulster, Anzüge, Paletots,  
Joppen, Hosen, Wander-  
vögel u. Knaben-Anzüge.

Die enormen Warenbestände sollen schnell abgesetzt werden, daher sind die ohnehin mässigen Preise

**15 bis 25 Prozent**

erniedrigt. Wer sich noch rechtzeitig mit guten Waren vorteilhaft versehen will, benutze diese Gelegenheit, zumal im kommenden Frühjahr alle besseren Herrenkleider wesentlich teurer werden.



**W. Riffenfeld**

Wand- u. Taschen- uhren	Anzüge Ulster Paletots	Teppiche Gardinen Läuferstoffe
für guten Sitz garantiere ich, beste Verarbeitung, fertig und nach Mass.		
1 Mark Wochenraten.		
Damen- Kostüme	Pelz- kragen	Damen- Ulster u. Mäntel

Größtes Kredithaus  
Rüstringen  
Wilhelmshavener Strasse 37.

Erste Zigaretten - Genossenschaft  
Deutschlands



**Tarifware!**  
ff. Türkische Tabake

Die Bezahlung der Arbeiter geschieht nach dem Tarif des Deutschen Tabak-Arbeiter-Verbandes. Die TAG-Zigarette wird von Partei- und Gewerkschafts-Genossen bevorzugt.

Tabakarbeiter-Genossenschaft E.G.m.b.H.  
TAG-Zigaretten-Fabrik, Stuttgart

Vertreter: Otto Uhlenhaut, Bremen, Elisabethstrasse Nr. 39/40  
Dieser gibt Auskunft in Lieferungen

Trauer-Kleider	Trauer-Blusen	Trauer-Kostüme
Trauer-Hüte	und Schleier	Trauer-Paletots
Änderungen innerhalb weniger Stunden		
<b>Bartsch &amp; von der Breite</b>		
<b>Die Masse muss es bringen!</b>		

Nur durch eigene bedeutsche Fabrikation sowie durch Verwendung aller unnötigen Speisen ist es uns möglich, zu den billigsten Preisen noch eine wirklich gute Qualitäts-Zigarette zu liefern. Ihnen bitte einen Verkauf! Sie werden Aunde für die Dauer. Wiederverkäufer erhalten keinen Rabatt.

Albracht & Bering, Zigarren-Fabrik  
Verkaufsstelle: Martinistraße 25. — Telefon 919.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Technikum Lemgo i.L. | Sohlenleder-Ausschnitt

Heizerschule | Elektroschule  
Beginn am 6. Januar | Beginn am 15. Januar  
Seit langen Jahren bestens bewährt — Gründliche Ausbildung 3—4 Wochen  
Prüfung des Dampfkesselvereins Hannover — Satzungen kostenfrei

Schuhmacher-Bedarfsartikel. Ritz-, Unternäpfchen mit und ohne Ledersohle, Continental-Gummi-Sohle empfohlen

Gebr. Meier, Rüstr., Göterstr. 31.



# Wir bieten enorme Vorteile

Kolossale Preisermässigung  
auf  
**Ulster-Paletots-Anzüge**

jetzt 39 30 24 18 M. 35 27 19 10 M. 38 28 22 14 M.

<b>Knaben-Paletots</b>	<b>Winter-Juppen</b>	<b>Kinder-Anzüge</b>
jetzt 9 6 4.50 3 M.	jetzt 12 9 6 5 M.	jetzt 10 7 5 3 M.

Die Preise sind bis 30 Prozent herabgesetzt.

## Enormer Posten Weihnachts-Kleider

2.90 3.50 4.50 5. — 6.75 7.50 8.50 M. (Der Wert dieser Kleider ist ganz bedeutend höher.)

## Prachtvolle Blusenstoffe

per Meter 0.60 0.72 0.90

1.10 1.35 1.60 M.

## Wirklich billige Geschenk-Artikel:

Damen-Schürzen spärliche Macharten	Reform-Damen-Schürzen	Mädchen-Schürzen farbig, schwarz, weiß	Zier-Schürzen weiss und farbig
0.78 0.98 1.10 1.38 1.60 M.	1.25 1.55 2.40 2.90 M.	0.68 0.88 0.98 1.10 1.35 M.	0.70 0.95 1.10 1.45 1.85 M.
Damen-Hemden gute Qual. In Näharbeit	Damen-Hosen mit breiten Stickereien	Nacht-Jacken — Barchent und Piquet —	Mädchen-Hemden Mädchen-Hosen Mädchen-Röcke
1.05 1.20 1.45 1.60 1.90 M.	1.10 1.28 1.45 1.60 1.80 M.	1.10 1.25 1.45 1.60 1.80 M.	
Kinderstrümpfe, beginn. 39 S Damenstrümpfe, r. Welle, 95 S Brust u. gerippte Strümpfe	Knaben-Sweater, uni u. gem. 0.90 — 3.50 M.	Unterröcke, schw. Qual. 88 g Unterröcke, feston, 0.95-2.75 Tuchröcke, eleg. guz., 1.95-10.00	Schlafdecken = Bettücher Bettbezüge, Kissenbezüge Piqué, Waffel-, Tülldecken
Posten prachtvolle —— Samt-Gürtel —— 2 Stück 90 g	Spatzel-Kragen Spatzel-Garnituren Moderne Blusenkragen	Schirme Handschuhe Korsette	Krawatten = Wäsche Hosenträger — Das Allerneuste —
Lack-Gürtel			

# Strauss & Co.

Gratisverteilung von eleganten Wandtäschchen-Kalendern

## Als passendes Weihnachts-Geschenk

empfiehlt:

**Schürzen für Damen und Kinder**  
schwarz, weiß und farbig  
Stück . . . . . M. 1.50 1.25 0.90 und 0.60

**Damen-Hemden und Hosen**  
Stück . . . . . M. 2.95 2.00 1.50 1.25 und 0.95  
— Schönes Weihnachts-Geschenk —

**Blusen, Kostümröcke, Kostüme und  
Damen-Winter-Mäntel**  
— wegen vorgeseckter Saison —  
fast für die Hälfte des Wertes. —

**Normal-Hemden und -Hosen für  
Damen, Herren und Kinder**  
— in allen Größen und Preislagen. —

**Herren-Kragen, Manschetten, Hand-  
schuhe, Vorhemden, Krawatten  
Taschenfücher, Schirme, Strümpfe**  
Große Auswahl! Moderne Fassons!  
— Neue Farben! —

**Tisch- und Schlafdecken** —  
in schönen Nettheiten und allen Preislagen

**Hermann Högemann**  
— Wilhelmshaven. —

**Bettdamast, Handtücher, Betttücher,  
Tischtücher, Servietten und Gardinen**  
in allen Preislagen.

**Strickwesten für Damen**

Stück . . . . . M. 3.00 2.00 1.50

**Sweaters für Knaben und Mädchen**

Stück . . . . . M. 3.00 2.00 1.50 0.90

**Regenschirme für Damen, Herren u. Kinder.**  
Beliebtes Weihnachtsgeschenk. —

**Grosser Posten Kinderkleider**

weit unter Preis!

**Der grosse Schlager der Firma!**

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

**170-180 cm breiter Marine-Molton.**

Die Ware eignet sich wegen der Breite, garantierten  
Farbenreichtum und Haltbarkeit vorzüglich zu Herren-  
und Knaben-Anzügen, Kostümen, Kostümröcken,  
Kinderkleidern, Turnhosen, Unterziehzeugen, Capes  
und Mänteln usw.

# Christbaumjohnd

Spielwaren, Puppen, Puppenköpfe, Puppenbälge,  
Puppenarme, Puppenstrümpfe sind in gr. Mengen im  
**Total-Ausverkauf, Marktstr. 36**

zu sehr billigen Preisen zu haben.

**Bis 25 Prozent Preisermässigung!!**

G. Müller.

## Varel Neumarktstr. 9 Varel

**M. Mosberg's**  
Arbeitergarderoben  
mit den Schönheiten sind  
unterreicht!

Beste und billigste  
Bezugssquelle für  
**Familiäre Arbeits-  
und Berufs-Kleidung.**

Bewährte und  
erprobte Qualitäten. —

Grösstes Lager in  
**Herren- u. Knaben-Garderoben.**

Enorme Auswahl! Billigste Preise!

## Heinrich Gerdels

Inhaber Georg Schnittger.

Rote gegen das verkaufe zu nachstehend billigen Preisen: Goldblattmehl . . . . . Pf. 17	Pf. 25	Neue weiße Bohnen Pf. 25
3 Pf. 50 Pf. 5 . . . . . 80		Weiße Schnitzl . . . . . 70
Weiße Weizenmehl . . . . .		Ja. Schuldhantafest . . . . . 55
1 Pf. 16 Pf. 5 . . . . . 75		Rindfleisch amerikan. . . . .
Feines Buchen-Mehl . . . . . 20		1 Pf. 20 . . . . . 300
Ja. Weidewiesenmehl . . . . . 25		Ge. d. ammerl. Spez. . . . .
Weiße Hafermehl . . . . . 20		Ge. 1 Mt. 1/4 Seite . . . . . 95
Weiße Haferrollen . . . . . 23		Ge. Gründl-Marmel . . . . .
Fröhler Spätzle . . . . . 23		in 5-Pf.-Gläsern . . . . . 145
Deutscher Saag . . . . . 30		Gr. Jäger-Sonne in 10-Pf.-Gläsern . . . . . 300
Neue Rollinen . . . . . 50		Neue Rollinen-Gläser . . . . . 300
Neue Norminen . . . . . 40		Rindfleisch . . . . . 45
Gaffade . . . . . 75		Geißfleisch-Sirup . . . . . 20
Neue grüne Grills . . . . . 15		Geiß-Häger-Gebüse . . . . .
Neue grüne Grills . . . . . 15		Gimbierlatz, Pf. 40, 2tr. 100
Neue grüne Grills . . . . . 18		Direct Import, edler
Neue gefüllte Grills . . . . . 25		frühtiger Vorsturm, Pf. 125
Neue Weiße-Wachselfol- holmen . . . . . 23		Gäber grüne Sämes . . . . . 85
		Blutmein . . . . . 125

J. Herbermann, Ede Grenz u. Hollmannstraße.

## Ausnahme-Lage!!

Bon hente bid Sonntag den 21. Dezember  
**doppelte Rabattmarken**

auf unsere sehr beliebte

**Thamia** (Süßrahm-Duft-  
Margarine) p. Pf. 90 Pf.

**Thaga** (Pflanzenbutter-  
Margarine) p. Pf. 80 Pf.

**Feine Margarine** . . . p. Pf. 70 Pf.

**Hamburger Kasseelager**  
**Thams & Garfs**

Marktstraße 29 B. — Marktstraße 29 B.

<b>Spottbillig!</b> 2 eml. Beete, 10 Pf. 10 Pf. 50 Pf. 1 Milchdose, 2 Zähle, 2 Stühle 88 Pf. Rauhreif, 2 Bettlos Rauch, 40 Pf. 55 Pf. Die Sachen sind neu. <b>Stein</b> , Wilhelmshaven, Eismannstraße 7.	<b>Singer-Nähmaschine</b> <b>Herren-Fahrrad</b> mit Torpedo-Freilauf, fast neu, spottbillig zu verkaufen. Bremer Str. 48, v. t. Ede Uhlandstr.
---	--

## Aus dem Lande.

Patenschan.

Mitglied des Patentbürolo Johannes Koch,  
Berlin NO 18, Große Frankfurter Straße 50.)

Dr. Wilh. Nioland, Oldenburg: Tortfondschins zum Stellen von fertigen Tortfonden vermittelst einer in drei Richtungen schwingenden, in einem seitlich von dem Maschinengestell angebrachten Gestrahmen auf- und abbewegbaren Schneidvorrichtung. (Angem. Pat.)

Johanna Abel, Street 6, Sandberg (Oldb.): Vorrichtung zur Beklebung von in zwei Bögen gehaltenem Baumaterial mittels eines Reiles. (Angem. Pat.)

Heinrich Brüning, Mössleßböhle b. Oldenburg: Siedelbefestigung an Garten- und hauswirtschaftlichen Gärten. (G.M.)

Heinrich Wefer jun., Nordenkirchen: Schwinefütterungsvorrichtung für Trockenfutter, mit verstellbaren Schiebern. (G.M.)

Sande. Die Bewegung zur Schule in Sande wird verbessert. Es wurde in der letzten Gemeinderatssitzung beschlossen, eine 1 Meter breite Straße herzustellen. Es lag ein Gutachten des Unternehmers Schmitz vor, für die Arbeiter, die beim Bauwerk beschäftigt sind, ein logenartiges Nichtstiel zu verantworten. Das Gemeinderatsmitglied Peters war gegen diese Veranlassung. Lobe sich den Ausführungen Peters an. Arens bewiesste, daß, da mehrere Arbeiter nicht mehr beschäftigt würden, die am Rischen teilgenommen, die noch etwas abholzen würden. Aufgegogen wollte ein Jäger über und einige Bürger gewilligen. Stödel war der Ansicht, jedem Arbeiter, der am Bau beschäftigt war, 3 Mark als Gratifikation zu geben. Bei der Abstimmung wurde das Gutachten Schmitz abgelehnt, nur Stödel stimmte dafür. Schmitz glaubt nun, aus der Ablehnung dem Bürgerverein einen Streit drohen zu können. Er findet, es bekannt, um 7. Januar die Gemeinderatswahl statt; er legte zu seinen Arbeitern, die vom Bürgerverein gewählten Gemeinderatsmitgliedern hoffen das Gutachten abgelehnt. Er demonstrierte also die Arbeiterfeindschaft dieser Mitglieder. Er hat hiermit die Sache auf den Kopf gestellt. Da das Gutachten nicht vorher bekannt war, fanden sich die Gemeinderatsmitglieder auch nicht vorher verständigen, die Abstimmung blieb also jedem überlassen. Waren aber Peters und Lobe — diese sind doch vom Gemeindewohl gewählt — für das Gutachten, Arens und Luh waren sicher ihrer Meinung, obwohl hätten sie schon mit Stödel die Mehrheit gebildet. — Man sieht hier wieder, mit was für Mitteln die Gegner des Bürgervereins arbeiten. Kurz vor der ungünstig erklärten Wahl erhielt ein Artikel in der „Wilhelmschauer Zeitung“ und dem „Tageblatt“, der von Unrechtsverfahren sprach und die Wähler glaublich zu machen suchte. Jetzt muß sogar das abgelehnte Gutachten erhalten, um den Bürgerverein in Wirklichkeit zu bringen.

Barel. In dem Hause ertrankt hat sich der Rentner G. von der Haferampfstraße. Der Haimendorfer Schmitz bemerkte gestern morgen an Ufer eine Wasserspalte, an der sich ein Ziegelstein befand. G. hatte sich die Leine um den Leib gebunden und sich noch durch eine Anzahl Steine erhoben. Den Plan des Schriftworts sieht er schon längere Zeit mit sich herum getragen zu haben, denn in der vorigen Woche hat er sich schon in dieser Weise seinen Angehörigen gegenübergestellt. Er hat sich nichts um 2 Uhr vom Hause entfernt und die unglückliche Tat ausgeführt. Der Grund der Tat liegt in einem unheilbaren Leiden.

Außihaben. Von einem gefährlichen Einbrecher wird in letzter Zeit die hübsche Gegend heim-

gelüst. Es sind, wie die „Nacht“ melden, mehrere äußerst dreiste Einbrüche ausgeführt worden. An einer Stelle wurde die Hose vor dem Bett einer Revierfrau unterzogen und hieraus das vorhandene Geld und eine Uhr gestohlen. Bei dem Bandwirt R. stand der Dieb einen Schrank, und er hatte sich im Keller an anderen Speisen noch erst gefüllt. In die kleine Schule brachte der Dieb ein und erbrach dort das Pult des Lehrers, wobei in der Weinung, daß hierin das zur Weihnachtsfeier gesetzte Geld aufbewahrt wurde. Die nach der Weinung führende Tür hatte er nicht öffnen können. Auch der biegsame Mühl stellte er durch Einbruch einen Schatz aus dem Stalle des Landwirts Kühnmann.

Oldenburg. Am Donnerstag tagte im Dienstgebäude an der Unterkirche in Oldenburg die diesjährige ordentliche Versammlung des Ausschusses der Vandesversicherungsanstalt Oldenburg. Aus dem Bericht des Vorstandes über die Verwaltung ist hervorzuheben, daß die im laufenden Jahre gestellten Rentenanträge, einschließlich der Witwen- und Vollwähler, die bedeutend höher waren. Bis jetzt etwa die Zahl der vorsorgeberechtigten erreicht haben. An Beiträgen sind gegenüber dem Vorjahr bis jetzt etwa 100 000 Mark mehr eingegangen. Die Prüfung der Jahresrechnung für 1912 hat keinen Anlaß zu Bemerkungen gegeben. Einige Überprüfungen sind durch Umänderung des Buchhaltungswinkens entstanden; sie werden genehmigt und die Entlastung ausgeprochen. Angefügt wurde der Bestellung des Vorstandshofs für 1913, ebenso dem für das Neubauungsamt Samsum. Der Vorstand empfahl den Ankauf der bei der Heilanstalt Samsum belegenen Mühle mit drei Hektar Land zum Preise von 25 000 Mark. Nach den vorangegangenen Untersuchungen ist die Mühle und die darin aufgestellte Lokomobile in gutem Zustand; der Werturkraft ist ein Betrag höher. Das Reisereiterverhörsamt dürfte diesem Erwerb zustimmen. Erwogen wird, die Lokomobile mit zur Errichtung elektrischen Liches für Haus Samsum zu benutzen. Dem Ankauf wurde zugestimmt. Zu Vorprüfern der Jahresrechnung für 1913 wurden die Herren Meinenken, Oldenburg, Jordan und Landwehr-Delmenhorst einstimmig wiedergewählt, ebenso deren Erzähmänner.

— Der dies anfängige 63 Jahre alte amerikanische Rentner Bunte, der wegen schwächerer Gesundheit nach 15 Jahren Rückzug und 5 Jahren Einsiedler verurteilt worden.

— Seinen Schlafkollegen bestohlen hat ein biegsiger Gelegenheitsarbeiter. Er bemerkte die Abwesenheit seines Kollegen, um eine ältere Idee und einen großen Verdienst mitzunehmen.

— Aus Wardenburg wurde gestern der Tod eines jungen Mädchens, bei dem Kaufmann Harms in Stellung gewesen, gemeldet. Noch den Berichten von möglicher Seite, soll sich das Mädchen selbst ihrem Leben ein Ziel gesetzt haben durch Vergiftung. Gründe sind unbekannt.

— In der Delmenhorster Mordaffäre wird immer mehr belostende Beweismaterial zu Tage gefördert, aber es haben die Inhaftierten noch kein Geständnis abgelegt.

Delmenhorst. Am Sonnabend den 20. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Oldenburger Hof eine Karnevalssitzung statt. Es wird u. a. Max Jahn-Bremen über „Die Arbeiterbewegung und die Arbeitergeschäfte und Turnvereine“ referieren. Die Delegierten müssen pünktlich und vollständig erscheinen. Die Mitglieder des Turnerbundes und des Gesangsvereins „Concordia“ sind zu dieser Sitzung ebenfalls eingeladen.

— Weihnachtsgratifikationen soll ein Teil der Arbeiter der biegsigen Justizpinnerei einem „Eingang“

worten können. — Ebenfalls zeigen die Sablon, daß, wenn auch manche dieser Kinderchen von Ausländern im Auslande geschlossen sein möchten, die Justizminister der deutschen Bundesstaaten von ihrem Dispensationsschutz den gesetzlichen Bestimmungen häufig Gebrauch machen.

Wie Berlin die Damen zu kein Konzert lädt. Einen amüsanten Beitrag zur Biographie des Pariser Konzertpublikums, das Berlin gut zu kennen scheint, enthält ein Brief des berühmten Baupfeils, der dieser Tage in Paris der Charmon verlaut wurde. Der Brief von Berlin ist an Villeneuve, dem Direktor des „Bataille“, geschrieben, vom 5. Januar 1845 datiert und titelt den „Bataille“, doch einen „Modestittel“ schreiben zu lassen, einen Aufschluß in dem geschildert wird, wie prächtig der Saal ist, in dem Berlin ein Konzert dirigieren würde. Vor allem sollte darauf hingewiesen werden, daß man in diesen Konzerten die Damen bis zu den Füßen und nicht nur wie in den Theatern bis zu den Schultern leben würde. Neben die Toiletten bei dem Konzert sollte unbedingt bereitstehen. „Wie schade Ihnen“, so schreibt Berlin, „daß Program und Später noch die Bällen, Nebenstellen Sie die Sache doch recht soll.“ Dies Mittel, die Damen in den Konzertsaal zu laden, soll sich als sehr wischam erwiesen haben.

Das Geistes- und Kulturleben der Völker tritt uns niegends hinter entgegen, als in den Werken ihrer Literatur, und niegends bietet sich ein besserer Maßstab für die Beurteilung des inneren Charakters, der Gemütsart und des Geistesflusses der Nationen als in den Denkmälern ihrer Dichter und Denker. Diese Dichter, heißt aus dem Horn der Weltweisheit jährling. Die bedeutendsten Werke der antiken Schriftsteller finden sich vereinzelt in Meyers Bibliothek der antiken Kästner (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien). Hier sind in 71 Bänden die klassischen literarischen Englands und Spaniens, Frankreichs, Italiens und Spaniens, des klassischen Altertums und des Orients in wohlbewogener und feinmärriger Auswahl dargestellt. Die Übersetzungen, die sich in Form und Gedank dem Original anschließen, sind außerordentlich. Dafür

des „Delmenhorster Kreisblattes“ zufolge deshalb nicht erhalten haben, weil die „Nichtbeidenken“ Ende Mai d. J. trotz des Wunsches der Direktion der Justizbehörde nicht nacharbeiteten. Die Dinge liegen nun so, daß von einer Weiterführung der Überarbeitung keine Rüde sein kann. Die im Prozeß kommenden Arbeiter haben aber, als ihnen am fraglichen Tage nachmittags etwa um 4 Uhr gesagt wurde, sie sollten 20 Minuten nacharbeiten, weil infolge Weihnachtsfestes der Betrieb unterbrochen gewesen sei, zum Ausdruck gebracht, sie wollten um andere Lage nacharbeiten, damit die Familien von dem späteren Nacharbeit kommen verhindert werden könnten. Die Direktion soll dann die Nacharbeit für den folgenden Tag nochmals solchen haben unter Andeckung der Weihnachtsgratifikation. Die Arbeiter sind trotzdem nach Hause gegangen in der Hoffnung, ihr Weihnachtsgratifikation beim Regeln des Arbeitsvertrages aufrecht erhalten zu müssen. Die Arbeiter handelten also korrekt nach jeder Richtung. Anspürt die Direktion an die Weihnachtsgratifikation den unbedingten Arbeitserfolg, so ist es für einen ordentlichen und selbständigen Arbeiter ohnehin unmöglich, solche Anwendungen zu erhalten oder auch anzunehmen. Zudem werden, nicht zu einem harmonischen Zusammenarbeiten zwischen Direktion und Arbeiter bei.

— Einen schweren Betriebsunfall erlitt gestern morgen im Betriebe der Maschinenfabrik Böckhahn der Schlosserfertiger W. Schulte, wohnhaft Böckhager Str., indem er von einem Dreirad erfaßt und mehrere Male umhergeworfen wurde. Die erlittenen Verletzungen des jungen Mannes sind äußerst schwer. Seine und seine gleich gebrochenen und zerstört. Der linke Unterarm wurde gleich komprimiert werden. Der rechte Unterarm wurde in das V. C-Spannenhaus gebracht, wo er hoffnungslos konvalesciert.

— In den Gräben an der Droststraße geriet ein Gehöft, als die Wände vor einem vorüberhastenden Radfahrer stachen und zur Seite weichen. Mehrere Einwohner der Droststraße eilten zur Hilfe, so daß es bald gelang, die Tiere frei zu machen und das Gefährt ordnungsmäßig herzurichten. Jegendwelcher Schaden ist nicht entstanden.

## Aus aller Welt.

Streitkunsthandlungen. Aus Straßburg wird gemeldet: In der Beratungsverhandlung verurteilte das Obergerichtsgericht des 21. Armee corps die beiden Dragoner Moos und Conrad von 17. Dragonerregiment in Sozialstrafe, zwei „alte Leute“, wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung eines Reiters zu drei Jahren und zwölf Monaten Gefängnis. Weihescheinend für das hohe Strafmotiv war das Schreiben, gegen Wirkhandlungen jüngerer Kameraden durch alte Fahrgänge einzuschließen.

30 000 Mark unterschlagen. Nach Unterschlagung von 30 000 Mark ist der 35jährige Buchhalter und Bankbeamter Hermann Höh aus der Holländischen Straße in Berlin mit seiner 27jährigen Frau geflüchtet. Höh war seit längerer Zeit bei einer großen biegsigen Firma angestellt und verwaltete viele Grundstücke, die dieser Firma gehören.

## Versammlungs-Kalender.

Sonnabend, den 20. Dezember.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Verband der Tapetzer. Abends 8½ Uhr bei Michel, Willi, Straße. Sonntag, den 21. Dezember.

Schortens.

Freier Gottesdienst, Loge „Nordwestdeutsch“. Abends 6 Uhr in Altes Restaurant.

bürgen die Namen der deutschen Nachdichter; wir nennen: Karl Barth, Franz Dingeldey, J. A. G. Donner, Robert Hamerling, Wilhelm Herwegh, Herren, Kurt, Edmund Jacobson, Robert Prud, August Wilh. v. Schlegel, Levin Schücking, Ludwig Tieß, Heinrich Vebösi, Joh. Heinr. Bach u. a. Ähnlich wie bei Mendes Ausgabe der deutschen Kästner“ liegen auch die Bände dieser trefflichen Sammlung inhaltlich bisgeschriften öffentlichen Einrichtungen, durch die der Leser in die Geisteswelt der Dichter eingeführt und über ihre Lebensgeschichte unterrichtet wird. Die Ausstattung jedes Bandes ist würdig und ansprechend. Die niedrige Preisstellung sollte jedermann veranlassen, sich die tollen Schätze der Weltliteratur in diesen Ausgaben anzuschaffen. — Substantielle Vergütungen können hoffentlich durch jede Buchhandlung oder auch von der Verlagsbuchhandlung direkt bezogen werden.

## Grüne Bühne-Vorstellung.

Sonnabend den 20. Dezember 1913, abends 8 Uhr:

Rose Bernsd.

Schauspiel in fünf Akten von Scherzer Hauptmann.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Brede.

Personen:

Wenzl, Wirtshaſter a. D.	Herr Brede
Mole Bernsd. } keine Kinder.	Herr Minard
Kartha	Herr Schmidbauer
Philosoph Hamm, Schuhholtzleblicher	Herr Allg
Krau Hamm	Herr Schneid
Arius Stredmann, Malchini	Herr Faldermann
August Dell, Buchbinder	Herr R. G. Röhr
Halm	Herr Hamann
Henzel	Herr Böckhoff
Wolff	Herr Hall
Alle Soldaten	Frau Weiß
Steinert	Herr Küba
Tie Grönmagd	Herr Hellwig
Die Kleinstadt	Herr Held
Das Hausmädchen	Herr Böckhoff
Ein Gentorm	Herr Böckhoff



**Verdingung.**

Die Lieferung von 65 Stück eiszeitlichen Schuhwerken und 4 Segepauzen soll die Schule in Jungfräuland am 20. Dezember stattfinden. Die Verdingungsunterlagen liegen in V. Gerdes Wirtschaft im Schorten zur Einsicht aus. Verschlossene Angebote sind bis zum 2. Januar 1914, mittags 12 Uhr, beim Unterzeichnen einzureichen.

Schorsten, den 17. Dezember 1913.  
Der Schulvorstand.  
G. Gerdes.

**Sicherheitswache**

Münsterlingen  
Bezirk III (Neuende).  
Sonntag, 21. Dez.,  
morgens 8 Uhr:  
**Übung**  
Autorenn beim Sprinzenhaus.  
W. Kühn, Hauptm.

**Verkauf.**

Die Gruben des weit Münsterländer Hermann Scheff in Nützenbrück lassen wegen Ansonstenderung am Montag, den 22. d. M., nachmittags 2 Uhr folgende Gegenstände öffentlich meistertend gegen schlossmonatliche Zahlungskraft versteigern:



3 fähre Kühe,  
2 zeitliche Kühe,  
1 Veest (2 Jahre alt),  
1 Veest (1 Jahr alt).



1 Pferd,



2 Läuferschweine,  
1 Ackerwagen,  
mehrere Milchfessl, 1 Kornmühle, 1 Körnmühle, 1 Kornschneiderei, 1 Körnchenmühle, 1 Spiegelkraut, 6 Körnerküche, 1 Sojasch. 1 Uhr, 2 Küchentische, 1 Kleiderschrank, 2 Bettstellen, 2 Betten.

Zu bitte um pünktliches Geschick.

**Heinr. Reents**

Rechnungsteller  
Münsterlingen, Börgerstr. 9.  
Bremischer 622.

**Konkurs-Auktion.**

Sonnabend, 20. Dezember,  
nachm. 2½ Uhr,  
gelassen in Hörner's  
Auktions- und Versteigerungs-  
anstalt, Altenmarktstrasse  
Nr. 25, folgende Gegenstände  
— zur Bremischen Konkurs-  
masse gehörig — öffentlich  
meistertend gegen das  
Zahlgeld zur Versteigerung:  
1 Tresen mit Aufsatz, 1  
Waage mit Gewichten, 2  
Öfen mit Spiritus und  
Ringöfen, 1 Fab. Eisgr.,  
1 Kessel mit Soda, 1 Porzess-  
Kübel, Teile, mehrere  
Stufen Schokolade, Bonbons, Käses, Mehlkuchen,  
Junker, 1 Porzess Teller,  
mehrere Zinnkannen sowie  
etwas Gegenstände, welche  
hier nicht aufgeführt sind.  
Auf die günstige Konkurs-  
gefecht mache ich hier-  
durch aufmerksam.

Münsterlingen, 18. Dez. 1913.  
Hörner's

Der Konkursverwalter  
Rechnungsteller Reents.

**Verkauf.**

**Jetel.** **Neuerbautes Einfamilienhaus** mit 15 Ar oder mehr Garten, in der Nähe vom Bahnhof und Biegelei liegen, liegt unter meiner Nachstellung zum Verkauf. Höhere Auslastung kostetfrei.

**Herm. Ahlhorn**  
Auktionsator, Jetel.

**Jetel.** **Neuerbautes**

**Einfamilien-Haus**

mit 20 Ar Garten in bisheriger Gemeinde, an guter Lage, 10 Min. von Bahnhof Jetel entfernt, habe ich zu glücklichen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen. Besichtigungen wollen sich baldigst an mich wenden.

**Herm. Ahlhorn**  
Auktionsator, Jetel.

Habe zum 1. April 1914 zwei

**Einfamilienhäuser**

zu verkaufen, dagegen

**Bauplätze**

D. Henze, Baugehäft  
Langendamm bei Varel.

**Zum Feste**

empfehle zu den  
billigsten Preisen:

II. Spezialitäten, Biessenküche,

Blättersteine, dr. Auchen,

Wal u. Haselnüsse, Krab-

mandeln, Datteln, Feigen,

Schokolade und Marzipan,

Apfelsinen und Zitronen,

Rot-, Weiß- u. Rottweine,  
sowie sämliche Früchte.

Gern empfehle:

Gehe Ammer. u. westfälische

Wurst- und Fleischwaren,

Ja Käuflichkeit, Ja Häne-

götestlichkeit.

**Julius Strahlendorff,**

Colonialwaren u. Delikatessen,

Bismarckstr. 69, Ecke Prinz-

Heinrichstrasse.

**Kgl. Pr. Klassenlettererie**  
Vor zu der am 12. Januar  
beginnenden Lotterie

1/1 1/2 1/4 1/8

1/10 1/20 1/10 1/5

**Schwitters,**

Lotterie-Gewinner,

via-a-vis Varieté Adler.

Prima  
Füllenteilsh

empfleht

**Herm. Burmeister,**

Altenmarktstr. 25, Telefon 359.

**Nähmaschinen**

1 neue und 1 geb. mit Garantie,  
jedoch billig zu verkaufen.

Reitungen, Getriebe, usw.

Leere Stube zu vermieten

Zu erne. Börgerstr. 2, 3. Et.

**Bu vermieten**

um 1. Januar 1914 zwei drei-

etige Wohnungen.

G. Schlemann, Börger, Adlerstr. 5.

**Gesucht**

zu Osten oder West ein Lehr-

ring.

Diedr. Garvens, Zimmermeier,

Wohnstraße bei Varel.

**Gesucht**

zu Osten oder West ein Lehr-

ring.

Diedr. Garvens, Zimmermeier,

Wohnstraße bei Varel.

**HANSA-KINO**

Rüstringen, Schulstrasse 20

Am Sonnabend den 20. Dezember:

**Eröffnung**

meines neu renovierten Theaters.

**Heute u. folgende Tage: Das grosse Elite-Programm**

Zum Besuch laden freundlich ein  
Der Besitzer.

Trotz Sturm und Regen  
die Schule stets blank,  
der

**Diamantine**

gebührt der Dom.

Fabrikant: Rud. Starke in Melle.

**Biere**

Vorzügliches helles und dunkles Hemminger Bier, sowie Münchener Spatenbräu in Flaschen, Siphons und Fässern  
empfohlen zur gell. Abnahme angelegentlich!

**Wilh. Stehr**

Wilhelmshaven, Peterstrasse 82, Tel. 50.

**Schönes****Kalbfleisch**

Pfund 80 n. 90 M.

empfiehlt

**D. Steinhoff,**

Alt. Stecke.

**Billig zu verkaufen**

eine fast nur dreihundige

**Wohnungs-Einrichtung.**

Wohnung ist gleichzeitig mit

vermietet. Nähe d. Park.

Wellingstrasse 15, p. r.

**Zigarren**

Bei abgelagerte Zigarren,  
besonders Hamburger  
Handarbeit empfiehlt  
— angelegentlich.

**Wilh. Stehr**

Wilhelmshaven, Peterstr. 82  
Telephone Nr. 50.

**frische Eier**

Stücke 1,70 M., 1,80 M.

J. Bertenthal,

Rüstringen, Wilhelmshav. Str. 13.

**Breslauer Lotterie**

Ziehung am 20. und

31. Dezember.

Hauptgewinn im Wert von

60 000,- 30 000,- 15 000,-

10 000,- 5 000,- extra.

**Schwitters**

Lotterie-Gewinner

via-a-vis Varieté Adler und

G. Harms, Götestrasse 47.

**Zu verkaufen**

sehr gut erhaltenen Auslage, zwei

neue Überleiter, Stahl und

Stabenturen, 1 Jahrhd. ganz bill.

Kielstr. 79, p. r.

**Zu verkaufen, wenig gebr. grohe****Wringmaschine**

Mitschleifstrasse 20, 1. Etg. L.

**Fahrräder etmailliert**

vernichtet und repariert.

**Paul Fischer**

Altenmarktstrasse 22a

Reparatur-Werkstatt, Fahrräder,

Motorfahrzeuge u. Automobile.

**Harderobenbillets**

in Blöcken zu 200 und 500 Stück

empfehlen.

Paul Hug & Co.

Varel, Troststraße 2.

Empfehlt:

**Bohlenberger Kartoffeln**

Zentner 2,60 M., 5 M. 25 Pf.

Augs. Sofian.

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 41.

## Vertrauenssache ist der Einkauf von Pelzwaren!

Der fortwährend steigende Wert, veranlasst durch die anhaltend grosse Pelz-Mode in allen Pelzsorten bedingt die grösste Vorsicht beim Einkauf von Pelzwaren. Das kleidsame Pelzwerk ist Weltmode geworden, diese wird aber von vielen Gelegenheitshändlern sowie Nichtkennern benutzt, geringe Ware und schlechte Arbeit für hohes Geld zu verkaufen.

Um sich reell und gut bedient zu wissen, kauft man nur bei einem Fachmann; denn dieser bietet weitestgehende Garantie für fachmännische Arbeit aus tadellosen Fellen gearbeitet und hält es für Ehrensache, die Preise möglichst niedrig zu stellen.

Solche Garantie bietet Ihnen die Firma

## Magnus Schlöffel Rüstringen,

Wilhelmshavener Strasse 88

Einzigster staatlich geprüfter Kürschnermeister von Rüstringen und Wilhelmshaven.

Gebt auf die im Schautenster ausgestellten Preise 25 Prozent Rabatt.



**M. Brockmann's ZWERG-MARKE**  
Diese ausgezeichnete, garantiert reine Duttierwurst regt bei allen Tieren Fleischlust und Verdauung ungemein an, das her. schmeckt fast bei großherem Schlachtgewicht. — Überall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Marke“ und hätte sich vor Auffällungen. Gibt nur in Packungen mit nebenstehender Zwerghülle.

Wer sie probiert - profitiert!

### Honig-Verkauf!

Durch gemeinsamen Einkauf von 5—6000 Pf. Honig sind wir in der Lage, denselben billiger als preiswert anzubieten. Billiger als jedes Verkaufsgebiet, wo wir anfangt 10 Pf. — 20 Pf. 10 Pf. netto kaufen liefern. Für absolute Reinheit leisten wir jede Garantie. So kostet: 20 Pfundblätter = Schleuderhonig 10 Pf. 10,00 Mr. Schleuderhonig 10 Pf. 9,00 Mr. Seimhonig 10 Pf. 7,50 Mr. Hölzerhonig 10 Pf. 7,00 Mr. Für einzelne Pfunde erhöht sich der Preis um 10 Pf. Wir liefern denselben jeden Sonnabend auf beiden Wochentagen zum Verkauf in Wilhelmshaven bei W. Schäfleburg, Rüstringen bei W. Blümke.

**Gummi-Unterlagen-Reste**  
stets vorrätig.  
**Friedrich Kuhlmann**  
Spezialhaus für Krankenpflege,  
Bismarckstrasse 22.

**Photographie**  
AUG. IWERSSEN  
Marktstrasse 34  
Telephon 231 — Telefon 231  
Eingang: Prinz Heinrich Strasse

**Volksküche Rüstringen**  
Sommerh.: Bunte Bohnen mit Spieß.

Großes Lager im Döpken von 3 Mr. an, Haarschmalz, Seife, Parfüms, Wäschen, Herstellung aller Haararbeiten, Aufstellen und Reparaturen getrocknete Frühstücksteller, Grätschel, Damen-Zellier-Salon, neben Groß Wilhelm.

**Möbelstücke**  
kauft zu hohen Preisen  
W. Jansen, Rüstringen  
Telefon 4. Telephon 697.



**Wilh. Vassmel & Co.**  
G. m. b. H.  
Osnabrück.  
In fast sämtl. Kolonia-waren-Geschäften zu haben.  
1 Pfund kostet 35 Pf.  
½ Pfund kostet 18 Pf.

## Wo kaufe ich

meine Anzüge, Berufskleidung,  
Hüte, Mützen u. Stiefel usw.?

**Bei H. Schickler**  
Varel, Schloßstrasse 13.

**Kaufhaus bei Neumann, Varel.**

Spezialhaus

für Herren- und Knaben-Konfektion, Schuhwaren, Herren-Artikel u. Wäsche, Arbeiter-Berufskleidung.

Original-Niederlage von W. Moosberg - Vielesfeld.

**bangeheineken & Riehl, Varel**

Mitglied des nordwestdeutschen Einkaufsvertrags. Einkauf von circa 75 Geschäften, daher die allerbilligsten Verkaufspreise.

Wir führen nur erprobte, gute Waren.

Manufaktur- und Aussteuer-Artikel, Bettw., Herren- und Knaben-Garderobe, Damen- und Mädchen-Konfektion, Schuhwaren, Hüte und Mützen, Arbeiter-Garderobe, Berufskleidung, Wäsche. — Verkauf gegen das mit 5 Prozent Rabatt.

Sämtliche Drucksachen liefert Paul Hug & Co.

## Wo kaufen Sie?

Ihren Bedarf in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben so billig wie bei mir? Durch Wahrnehmen aller sich mir bietenden Vorteile und durch gemeinsamen Einkauf ist es mir möglich, wirklich Hervorragendes in dieser Branche zu bieten.

## Ich kaufe

meine Garderoben bei nur leistungsfähigen Fabrikanten, wodurch mir günstige Vorteile zu Nutze kommen. Ferner lege ich auf gute, gediegene, erprobte Qualitäten grossen Wert, um nur empfehlenswerte Ware in Verkauf zu bringen.

## Meine Garderoben

sind nach dem neuesten Schnitt, den hiesigen Verhältnissen entsprechend, praktisch und gut gearbeitet. Streng reelle freundliche, branche-kundige Bedienung ist Ihnen zugesichert, es liegt daher in Jedermann's Interesse, einen Versuch durch Geschäfte

## bei

mir zu machen, damit Sie sich von meinem Prinzip und meiner Leistungsfähigkeit überzeugen. Bei mir steht der feste Verkaufspreis auf jedem Stück deutlich verzeichnet. Das unangenehme Handeln ist bei mir ausgeschlossen. Preise anzugeben unterlasse ich, da dieselben sich hier mit den Qualitäten nicht vergleichen lassen. Bitte daher um Ihren gesl. Besuch.

## H. Schickler

Erstklassiges Spezialgeschäft

In Herren- und Knaben-Garderoben und Schuhwaren.

**Varel, Schloßstrasse 13.**

## In Nordenham

kaufen Sie am besten alte und neue Herrenanzüge, Ulster, Valetots, Knabenanzüge, einzelne Hosen, Jackets, Schuhwaren und noch verschiedene hier nicht genannte Gegenstände nur in der neu eröffneten Althandlung in Nordenham

**15 Bederstraße 15**

Der weiteste Weg lohnt sich.

**Fr. Krieger**

Borzeiger dieses Inserats erhält Extra-Berügung.

Bringe mein Zigarrenlager  
nichts Drogenhandlung  
in empfehlende Erinnerung  
Karl Fahrtenkamp 2. Varel  
Hafenstraße Nr. 28.  
vom 1. bis Januar 1901.

Auahmestellen  
für Dienstarbeiten und  
Inserate für Varel  
bei J. Meyer (hol v. Oldenburg)  
Schloßstr. u. Frau Wagnerstr.  
Hafenkampstraße 63.  
Für den Weihnachtstag!

Empfehl. Zigarren  
und Zigaretten  
in allen Geschäften.

J. H. Bullenford,  
Vare, Obern. u. Altehofstraße



**Ein Präsent gratis**

Um den enormen Andrang in den letzten Tagen vor Weihnachten etwas abzumildern, erhält ein jeder Käufer von heute ab bis insg. Sonnabend den 20. Dezember beim Einkauf von 1 Mtl. an trog der dänigen Preise ein Präsent gratis!

**August Schmidt**  
Marktstraße 13  
... Glas-, Porzellan- und Stiegut-Waren...  
Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

**Billig zu verkaufen:**  
Ein Polten  
**Sprech-Apparate**  
ca. 400 Platten, jeweils mehrere  
**Selbstfahrv.**  
Einige kleine  
**Puppenwagen.**  
**Wilh. Janßen**  
Rüstringen, Peterstraße 4.



# Enorm günstige Einkäufe

setzen uns in den Stand, Ihnen zu  
**Weihnachts - Geschenken**  
besondere Vorteile zu bieten.

## Herren-Stiefel

schneidig in Form und Aussehen, haltbar und sehr preiswert  
Mark 6.90 7.90 8.50 10.50 12.50.

**JOH. HOLTHAUS NACHE.**

Neue Straße 11. Gökerstraße 14. W'havener Str. 30.

Arbeiter, agitieren für Eure Zeitung!

### Eine echte Weihnachtsfreude

gibt es nur, wenn wirklich gute und praktische Sachen verkauft werden.  
Sie finden in großer Auswahl zu nicht billigen Preisen und mit guten  
Qualitäten: Damen-, Herren- und Kindermäntel, Tücher,  
gestrickte Westen, Handschuhe, Taschensticker, Samtschals,  
Regenschirme, warme Schlafdecken, Unterwäsche, Flanells,  
Kinderwagen usw. Strümpfe für Damen, Herren und  
Kinder in den bekanntesten guten Qualitäten bei

**J. H. Frerichs**

Ecke Gerichts- und Börsestraße.

### Grosser Weihnachts-Verkauf von verschwundenen Handysachen.

Ca. 200 Herren- und Damen-Uhren in Gold und Silber, Broschen, Uhretten, Ringe, ferner Musik-Instrumente wie Geigen, Zieh- und Mundharmonicas, Flöten und Zithern kommen jetzt zum Verkauf.  
Ich hatte die Gelegenheit, einen großen Posten moderne Uhren und Uhretter zu haben, um zu räumen, gebe diese zu jedem annehmbaren Preis ab. — Ebenfalls habe einen großen Posten Herren- und Jünglings-Augläge abzugeben.  
Ich empfehle meiner werten Kundenschaft noch mein großes Lager in Herren-, Damen- und Kinderschuhen von den einfachsten bis zu den feinsten, in allen Größen vorrätig.  
Ich bin überzeugt, dass jeder das Gesuchte bei mir finden wird. Wenn meine Schausäufen auch nicht so groß sind, desto größer ist mein Lager. Der weiteste Weg macht sich bezahlt.

Bitte achten Sie genau auf die Firma.

**S. Reisner, Rüstringen**

Tonneideichstr. 4, Ladeneingang Schulstr.

Samstag bis 7 Uhr, in der Woche bis 9 Uhr abends geschlossen.

### normaler Preisnotierungen!

unten durchgehend

Abzahlung und allgemeines Abzahlungsangebot  
alles gibt Franz Brück auf Kredit bei kleiner

Stoffen, Gardinen, Teppichen, Bettwäsche etc.  
wie auch in Manufakturwaren, Kleider-

Möbeln und Polstermöbeln  
Große Auswahl in

Plätz-Krägen etc.  
Große Auswahl in

Kinder-Garderobe  
Große Auswahl in

Damen-Garderobe  
Große Auswahl in

Herren-Garderobe  
Große Auswahl in

Plätz-Krägen für sehr geringe  
Gegenwart für sehr geringe  
des Kunden bestrebt. Bei Franz Brück bekommt  
jeder, obgleich die Bezahlung der Waren dem Verlangen  
seine Eintheilung entsprechend wird, auch den rechtligen

■ ■ ■ MARKTSTRAßE ■ ■ ■

**Franz Brück**

von

großen Möbel- und Waren-Kreditlinien  
macht es durchaus nötig, dass im

**VERKEHRT**

